



Karate Aktuell

KDNW Karate-Dachverband Nordrhein-Westfalen e.V.

II 2010

21. Jahrgang
K 6466 F



Wettkampfsaison 2010 ist gestartet

Trainermeeting in Dortmund

100 neue Dan-Graduierungen im KDNW

Mitglied im
Deutschen Karate
Verband e.V.





Leistungssport

Landes- und Deutsche Meisterschaft der Leistungsklasse	4
Oberberg Karate Gummersbach in Österreich	7
Unsere Bundeskaderathleten	8
Aktuelle Landeskaderliste(n)	9
Informationen der Landestrainer	10
Impressionen der DM	11

Aus dem Verband

Trainermeeting 2010	12
Kata Talentsichtung	14
100 neue Dan-Graduierungen	15
KDNWJugend offiziell unterwegs	16
Medziner gesucht	17
Neue Vereine	17
C-Trainer/innen-Ausbildung	18
Stilrichtungen	19



Aus den Dojos

Pokal in Bonn	21
Albrecht Pflüger in Oberhausen	21
Benefizlehrgang in Gelsenkirchen	22
10 Jahre i-defense Essen	22
Ole Bjorn Tuftedal in Willich-Anrath	23
Optimale Sporternährung im TuS St. Arnold	24

Termine und Infos ab S. 25

Titelbild: Viele junge Karateka kamen zum Kata-Sichtungslehrgang im Rahmen des KDNW-Trainermeetings.

Unten (v.l.n.r.): LK Ibrahim Altinova, Amir Redzic, neue Dan-Träger aus Gelsenkirchen

Bilder: jn, KD Gelsenkirchen-Buer



Ihr freundlicher Partner für Händler
und Vereins-Sammelbesteller

... schnell, flexibel, kompetent!

- Sport-, Vereins- und Teamausstattung aller Art
- Großes Angebot an Qualitätsprodukten zu fairen Preisen
- Umfangreiches Kampfsportmatten-Sortiment
- Eigene Textildruck- und Stickwerkstatt

... mehr unter www.phoenix-budo.de



PHOENIX Budosport
empfiehlt:

- Einsteiger-Karategi
- BUDO's FINEST
und SMAI Artikel
(mit WKF-
Zulassung)



PHOENIX Budosport | Westkirchner Str. 90 | 59320 Ennigerloh | Fon 02524.4323 | info@phoenix-budo.de



Jede Menge Medaillen und Pokale sind derzeit auszukämpfen. Nervenkitzel und langfristige Vorbereitungen inklusive!

Liebe Karateka,

Die Osterfeiertage liegen hinter uns, jede Menge Schoko-Häschen und bunte Eier vertilgt, höchste Zeit, sich wieder ins Karate zu stürzen!

Die Wettkampfsaison 2010 ist mit der abgeschlossenen Runde der Bezirksmeisterschaften sowie mit LM und DM der Leistungsklasse schon längst in Fahrt. Ende April stehen die Kämpferinnen und Kämpfer der Jugend- und Juniorenklassen auf den Tatamis in Kempen, im Mai gibt's wieder den Fair Play Pokal. Also: Keine Langeweile für Wettkampffans!

Im April stehen auch Verbandsjugend- und Verbandstag ins Haus, die Dele-

gierten der Vereine sind herzlich eingeladen und aufgefordert, nach Duisburg zu kommen und mit dem KDNW-Team zu diskutieren.

Ein besonderes Highlight dieser Ausgabe ist aus meiner persönlichen Sicht die unglaublich lange Liste der neuen Dan-Graduierungen auf Seite 15. Mit Ihsan Kilic hat das Shotokan in Nordrhein-Westfalen einen weiteren Träger des 6. Dan! Die Liste hat 100 Einträge - so viele Dan-Prüflinge zeugen von einem aktiven und interessierten Verband.

Viel Spaß beim Blättern und Lesen der neuen Ausgabe wünscht

Judith Niemann (jn)

Redaktionsschluss Ausgabe 3-2010: 04.06.2010

Landes- und Deutsche Meisterschaft der Leistungsklasse



In diesem Jahr führt uns der Weg zu den Wettkämpfen gleich zweimal nach Oberhausen zum Ausrichterteam rund um das dortige Taiko Dojo. Im Februar richtete Detlef Tolksdorf die Landesmeisterschaft der Leistungsklasse aus, im Sommer ist es die Deutsche Meisterschaft der Jugend und Junioren, deren Ausrichtung er kurzfristig übernommen hat.

Leider waren es bei dieser LM wieder weniger Starter als im Vorjahr, nur 114 Sportler aus 32 Vereinen hatten den Willen und den Mut, sich in den unterschiedlichen Disziplinen zu messen. Im Vorjahr waren es noch 132 Karateka aus 32 Dojos. Das Phänomen ist nicht auf den den KDNW beschränkt, auch in anderen Landesverbänden ist die LM der Leistungsklasse quantitativ nur mäßig besetzt. Dennoch ist es traurig zu sehen, wenn einige Disziplinen mit 4-5 Startern und andere gar nicht besetzt sind.

Klassisch begann der Wettkampf mit den Kata-Begegnungen. Bei den Damen hat sich inzwischen ein fast vollständiger Generationenwechsel vollzogen. **Swetlana Wall** (Grün Weiß Paderborn) als Routinier gewann vor **Katja Jansen** und **Veronika Kirchhoff**, die für das Kensho Neukirchen-Vluyn an den Start gingen. Bei den Herren kommen die jüngeren Athleten nur langsam durch, alte Hasen dominieren:

Platz eins sicherte sich **Tobias Portugall** (GKD Dortmund) vor **Tobias Adlon** (TV Emsdetten) und **Daniel Prinz** (Kensho Neukirchen-Vluyn). Zwei Damen-Teams und ein Herren-Team standen parat, um ihr Können für ein Ticket zur DM zu präsentieren: Die Herren von **Bushido Bonn**, die Damen vom **Kaiten Bedburg-Hau** (Platz eins) sowie aus dem münsterländischen **TuS St. Arnold**. Eine Steigerung – jahrelang hat es im KDNW keine Damentteams gegeben.

Bei den Kumite-Damen war nur die Klasse -61 kg mit neun Athletinnen einigermaßen gut besetzt. Hier setzte sich **Suzan Yilmaz** (Hara Köln) im Finale gegen **Kerstin Serowy** (Mushin Halle) durch. Platz drei erkämpfte sich **Mandy Baczyk** (USC Duisburg). Im Kumite -55 kg gewann **Inci Sevgül** (1. KC Bergisch-Gladbach) vor Davina Berthele (USC Duisburg) und **Katja Medvedeva** (Dortmunder Budo SV). Bis 68 kg traten nur **Patricia Gerlach** (Ruhr Dojo) und **Yasemin Keles** (Hara Köln) gegeneinander an, Patricia konnte den Kampf für sich entscheiden. In der Klasse +68 kg waren es fünf Kämpferinnen. **Romina Curella** (Hara Köln) gewann vor **Monika Bodewig** (TV Emsdetten) und **Ebru**

Oben links: Inci Sevgül und Davina Berthele im Nahkampf.

Mitte: Katja Jansen mit Gangaku im Kata-Finale.

Unten links: Valentin Germic vom Bushido Bonn.

Unten rechts: Ilias El-Azzouzi und Paul Eichwald zeigen einen dynamischen Kampf.



Cihan (1. KC Bergisch-Gladbach). Das kämpferisch-sportliche Niveau in den Damen-Klassen hätte insgesamt höher sein können, meinte BT Thomas Nitschmann, der seine Schüler betreute.

Die Herren-Disziplinen boten abwechslungsreiches Kumite. Eine Mischung aus langjährigen „Senioren“ und neuen Startern aus den jüngeren Altersklassen kämpften um die Medaillen. Minus 60kg waren es nur drei Kämpfer: **Ersin Celik** (Hara Köln) erreichte Platz eins, **Alex Sokolovski** Platz 2 und **Chris Donkiewicz** erreichte Platz 3. Top besetzt zeigte sich das Kumite -67kg. Hier erkämpfte sich **Nazim Benthomrani** Platz eins vor Vereinskollege **Georgios Maniotis** (beide USC Duisburg), auf Platz drei landete **Marvin Underberg** (Taiko Dojo Oberhausen). Die Klasse -75kg gewann der erfahrene **Dennis Dreimann** aus Lemgo vor **Marcus Verhülsdonk** (Taiko Dojo Oberhausen) und **Ugur Kamar** (USC Duisburg). **Ilias El-Azzouzi** (Kaiten Hamm) gewann die Klasse -84kg vor **Max Keil** (OK Gummersbach) und **Paul Eichwald** (Grün-Weiß Paderborn). Im Schwergewicht dominierten wieder erfahrene Leistungsklassen-Kämpfer: **Vadim Becker** (Taisho Siegburg) setzte sich vor **Amir Redzic** (Lemgo-Lippe) und **Inan Turan** (1. KC Bergisch-Gladbach) durch.

Die Team-Wettbewerbe waren erwartungsgemäß von bekannten Vereinen dominiert – ein Kumite-Team aufzubauen funktioniert nur langfristig. **Hara Köln** mit Filiz, Inci und Yasemin Keles, Romina Curella und Suzan Yilmaz erreichte bei den Damen Platz eins vor den Damen

des **USC Duisburg** und der **KG St. Arnold**. Die **KG Hamm-Lemgo** mit Amir Redzic, Dennis Dreimann, Ilias El-Azzouzi, Paul Eichwald, Sebastian Kollhoff und Dennis Itzek setzten sich gegen **Taisho Siegburg** und das Ausrichterdojo **Taiko Dojo Oberhausen** durch.

Am Ende der Wettkämpfe blieb den für die DM Nominierten, ihre Schiedsvereinbarungen für den DKV zu unterschreiben, ein weiterer administrativer Schritt, der bei den jüngeren Altersklassen noch zu größerem Aufwand führen dürfte, da hier dann die Erziehungsberechtigten (die nicht zwingend vor Ort sind) unterschreibungspflichtig werden.

DM im Saarland: Gold für Alexander Heimann!

Hier wurde neben der DM der Leistungsklasse auch die DM der Menschen mit Behinderungen ausgetragen, die jährlich mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit unterschiedlichsten körperlichen, geistigen oder psychischen Einschränkungen anzieht. Aus dem KDNW sind in diesem Jahr leider keine Athleten angetreten.

Kata

Der Samstag startete mit den Kata-Teams. Alle drei Teams der Landesmeisterschaft traten an. Die Herren aus **Bonn** konnten in ihrer ersten Runde gleich punkten und besiegten das Team aus Frankenbach (BW). Sie scheiterten dann an den späteren Finalisten Limburg. Durch die Trostrunde gelangten Leonard und Valentin Germic mit Thomas Schmitz auf einen hervorragenden dritten Platz! Dem Damen-Team aus **St.**

Arnold merkte man deutlich an, dass es erst kürzlich zusammen gestellt wurde. Sie kamen über die erste Runde nicht hinaus. Erfolgreicher verlief es für die **Damen vom Niederrhein**. Sie gewannen ihre erste Begegnung gegen Berlin und standen dann gegen die derzeit unschlagbaren Damen des USV Erfurt. In der Trostrunde gelangten sie auf den beachtlichen 5. Platz.

Am Sonntag ging es dann mit dem Kata-Einzel weiter. Hier war mit Tobias Portugall ein Favorit fürs Treppchen angetreten, auch Svetlana Wall und Tobias Adlon haben bereits vordere Plätze in der Leistungsklasse erreicht. Es wurde ein spannender Vormittag. Bei den Damen ging als erstes **Katja Jansen** an den Start. Sie traf gleich auf Sabrina Haas, an der sie nicht vorbei kam. Über die Trostrunde erreichte sie Platz 7. **Vanessa Schlegel** besiegte ihre erste Gegnerin aus Bad Säckingen, bevor sie sich Bettina Brezinski aus Rostock geschlagen geben musste. Leider war ihr die Trostrunde versperrt. **Svetlana Wall** hatte zunächst ein Freilos und besiegte Sabine Frenzel (Emden) und die Vorjahres-Dritte Franziska Kurz. Dann stand sie Denise Pawlowski (Erfurt) gegenüber, die sie nicht mehr bezwingen konnte. Auch für Svetlana gab es keine Trostrunde. In den Herren-Pools überstanden **Daniel Prinz**, **Jochen Krämer** und **Ümit Bozduvan** ihre erste Runde nicht. **Tobias Adlon** trat nach langer Verletzungspause wieder an und besiegte erst Lars Rummel (Frankfurt-Nied), dann Jan-Niklas Müller (Limburg). Stefan Köhler aus Ludwigshafen brachte ihn aus, verlor im Poolfinale, sodass Tobias endgültig ausgeschieden war.



Marvin Underberg vom Taiko Dojo Oberhausen (re.) hat den Sprung in die Leistungsklasse gut gemeistert: Platz drei auf seiner ersten DM dieser Kategorie war die Ausbeute!



Wurde beim Finale offiziell vom Bundeskader verabschiedet: Yasmina Benadda, die zuletzt im USC Duisburg beheimatet war.



Alexander Heimann: Deutscher Meister im Kumite -60 kg. Hier im Kampf gegen Ricardo Giegler aus Berlin (re.) Selbst Kampfrichter Wolfgang Weigert scheint unter Strom zu sein!

Alle Hoffnungen lagen nun auf dem Deutschen Meister von 2009, **Tobias Portugall**. Er startete vielversprechend und gewann seine erste Runde klar gegen Christopher Mack (Karlsruhe). In der zweiten Runde zeigte er Sepai gegen Robert Hittman (Kempton), auch hier waren die Kampfrichter mit 5:0 auf seiner Seite. Ein kurzer Bruch in der Konzentration ließ ihn im kleinen Poolfinale in der Kata Kururunfa wackeln – Vorteil für Philip Jüttner (Bad Säckingen). Tobias verlor mit 1:4. Jüttner verlor im Poolfinale, also war auch für Tobias Portugall keine Trostrunde frei und die Platzierungen gingen hier ausnahmslos an andere Landesverbände. Sehr schade.

Kumite

Die Kumite Einzelkämpfe begannen mit dem Herren-Schwergewicht. **Vadim Becker** gelang es, sich bis ins Poolfinale vorzukämpfen. Hier traf er auf Jonathan Horne, ein Gegner der ihm kein Glück bringt – Vadim ging in die Trostrunde, er stellte dort seine Dauerqualität unter Beweis und holte die Bronzemedaille!

In der Klasse -84 kg setzte sich **Max Keil** aus Gummersbach in zwei Kämpfen durch, besiegte zuerst Sven Sedlacek (Fürth) dann Evgeni Mironow aus Niedersachsen. Dann stand er Frank Reuter gegenüber, dekoriertes Kämpfer aus Ludwigsburg. Für Max war hier Ende, da Reuter nicht ins Finale kam. Ähnlich ging es **Ilias El-Azzouzi**, der voller Motivation seine erste Leistungsklassen-DM angetreten war: Er besiegte Nico Drexel (Kempton) und Dennis Fechner (Ravensburg), bevor er im Kampf gegen Heinrich Leistenschneider (Straubing) aus der Hauptrunde ausschied. In der Trostrunde brillierte er in seinem ersten Kampf, gegen Frank Reuter konnte er sich dann aber nicht mehr durchsetzen und erreichte Platz 5. **Paul Eichwald** und **Kadircan Kaya** schieden frühzeitig aus.

Die Klasse -75 kg war aus KDNW-Sicht wieder stark besetzt: **Nika Tsursumia**, der gerade eine Woche zuvor in Rotterdam bei den Dutch Open Platz drei gewonnen hatte, **Dennis Dreimann**, **Ümüt Demir** und **Ugur Kamar** traten an. Nika legte gleich in Topform vor: Er ließ Nando Schmidt (Rügen) keine Chance und besiegte dann Ndagijimana Abdou aus

Mendig. Schließlich konnte er sich auch im kleinen Poolfinale gegen Andreas Bachmann (Bremerhaven) durchsetzen. Von der anderen Seite des Pools hatte sich Dennis Dreimann hochzukämpfen. Ihm gelang zunächst ein Sieg gegen Michael Knoll (Frankenthal). Dann traf er auf Wladislaw Gumarow, Vize-Jugendeuropameister von 2007. Nach Ablauf der drei Minuten Kampfzeit und Kampfrichterentscheid schied Dennis aus, Gumarow war Nikas Gegner im Poolfinale. Dieses wurde heftig gekämpft, letzten Endes bekam Nika Kontaktwertungen und musste – wie dann auch Dennis – in die Trostrunde. Hier trafen sich die beiden im Kampf um Platz drei, den Nika für sich entscheiden konnte. Endlich wieder eine Medaille für ihn bei der DM! Ümüt Demir kämpfte gut, setzte sich im ersten Kampf klar durch, musste dann aber in die Trostrunde, nachdem ihn Jakob Schultz (Dierkow) besiegte. In der Trostrunde konnte er sich dann auf den undankbaren Platz 5 vorkämpfen. Auch Ugur Kamar gewann einen Kampf, bevor ihn Andre Beck (Gotha) leider endgültig stoppte.

Viel Potenzial hatten auch unsere Athleten -67 kg, doch die Ausbeute war leider nicht entsprechend hoch. **Nazim Benghomrani** hatte in seinem Erstrundenkampf zu viel Stress und verlor wegen mehrfachen Jogai, obwohl er zunächst klar geführt hatte. Auch **Georgios Maniotis** und **Kevin Schneider** kamen über Runde eins nicht hinaus. Hochmotiviert ging dann der 17-jährige **Marvin Underberg** an den Start. Blitzschnelle Fußtechniken brachten ihm viele Punkte ein, in der ein oder anderen Situation hätten auch noch ein paar Zukis weiter geholfen. Er setzte sich gegen Joachim Füssinger (Durach-Weidach) und gegen Tommy Grzybeck (Beeskow) durch und stand dann im Poolfinale. Dieses kämpfte er gegen den saarländischen Lokalmatador Maurizio Micciché und verlor. Doch sein Kampfgeist war weiterhin da und so sicherte er sich die Bronzemedaille.

Getoppt wurde das alles durch **Alexander Heimann**, den derzeit erfolgreichsten KDNW-Kumite-Athleten. Nach einem Freilos ließ er Thorsten Schober (Hamburg), Nikolai Purraki (Lichtenau) und Ricardo Giegler (Berlin) hinter sich und stand im Finale. Hier traf er auf den Bayern Thomas Dannheimer. Alexander war nicht zu stoppen – er gewann Gold und wurde Deutscher Meister der Leistungsklasse im Kumite -60 kg! In der gleichen Klasse konnte sich **Alex Sokolovski** bis auf Platz fünf hoch kämpfen.

Bei den Damen gab es nicht viel erfolgreiches zu berichten. **Davina Berthele** erreichte bei ihrer ersten DM Leistungsklasse Platz fünf im Kumite -55 kg, nachdem sie im kleinen Poolfinale ausgeschieden war. Ihre Vereinskollegin **Mandy Baczyk** konnte im Kumite -61 kg zwei Kämpfe für sich entscheiden, ebenso wie **Kerstin Serowy**. Den anderen Damen gelang maximal ein Sieg. Hier müsste das Niveau noch steigen, will man Anschluss an die deutsche Leistungsspitze erreichen.

Am Sonntagmittag wurden die Medaillen der Kumite-Teams ausgekämpft. Gewohnt emotional und lautstark wurden die Kämpferinnen und Kämpfer angefeuert. Bei den Damen kämpften Monika Bodewig, Claudia Gründel, Kerstin Serowy und Vanessa Schlegel für die **KG St. Arnold** unter der Coaching-Leitung von Detlef-Hans Serowy und Ludger Niemann. Ihnen gelang in der ersten Runde ein Sieg gegen die

KG Limbug-Dietzenbach, doch gegen Waltershausen hatten sie keine passende Antwort. In der Trostrunde kamen sie auf Platz 7. Etwas besser lief es für die Damen von **Hara Köln** (Filiz, Yasemin, Inci Keles, Romina Curella und Suzan Yilmaz). Sie konnten mit Coach Kasim Keles zwei Kämpfe in der Hauptrunde gewinnen, bevor sie gegen Memmingen ausschieden. Ihnen gelang ein 5. Platz!

Das **Siegburger Team** kam nach einem ersten Sieg gegen die „alten Herren“ vom MTV Ludwigsburg. Man konnte nicht umhin, hier – wie auch in einigen anderen Kämpfen des Turniers – einige Kampfrichterentscheidungen mit Erstaunen hinzunehmen. „Man ist vom Gutdünken der Kampfrichter abhängig, das ist nicht in Ordnung!“ brachte es Landestrainer und Teamchef Thomas Prediger auf den Punkt. Ludwigsburg gewann, Siegburg schaffte es letztlich auf Platz sieben. Etwas besser erging es den Herren aus **Hamm-Lemgo**, sie konnten sich bis auf Platz fünf vorkämpfen.

Die Wettkampfausbeute erscheint von außen betrachtet mau, doch im KDNW findet gerade ein Generationswechsel statt. Die jungen Sportlerinnen und Sportler müssen sich erst in die Leistungsklasse einfinden, es fehlt die „klassische Junioren-Meisterschaft“ der 18-20-jährigen, die diesen Einstieg immer erleichtert hatte. Die jungen Sportler müssen in ihrem Ehrgeiz und Trainingsfleiß unterstützt werden, damit sie im nächsten Jahr auftrumpfen können!

Text und Bilder jn

Oberberg Karate in Österreich



Brachten Edelmetall mit zurück nach Gummersbach: Caroline Müller, Katharina Kemmet, Dennis Huckestein und Denis Laschitzky.

Bei vier Startern mit einmal Gold und dreimal Bronze kehrten die Athleten vom Oberberg Karate Gummersbach im TV Rebbelroth ins heimische Oberberg zurück. Internationale Karate Spitzenathleten mit zahlreichen Nationalkader Kämpfern war es ein hochkarätig besetztes Turnier von der Cadetten- bis zur Seniorenklasse.

Alle Gewichtspools waren mit 30 bis 40 Kämpfern besetzt. Zuerst die freudige Nachricht: Katarina Kemmet, die deutsche Vizemeisterin 2008 konnte sich Gold erkämpfen. Denis Laschitzky, nominiert über das Nationalkader, erkämpfte sich Bronze, ebenso wie Caroline Müller und Dennis Huckestein. Und die schlechte Nachricht: Denis Huckestein aus Bergneustadt wurde regelrecht von den Kampfrichtern vorgeführt und durch Fehlentscheidungen am Finale gehindert. Mit diesem Turnier beginnt für die Oberberger die Wettkampfsaison. Ein guter Einstand.

Friedhelm Meisen

KDNW-Teilnehmer/innen an der DM der Leistungsklasse in Völklingen

Alexander Heimann (Rhein-Berg Karate) Kumite -60 kg **GOLD**
 Vadim Becker (Taisho Siegburg) Kumite +84 kg & Team KG Taisho Siegburg **BRONZE**
 Nika Tsurtsumia (OK Gummersbach) Kumite -75 kg & Team KG Taisho Siegburg **BRONZE**
 Marvin Underberg (Taiko Dojo Oberhausen) Kumite -67 kg & Team **BRONZE**
 Valentin Germic (Bushido Bonn) Kata Team Herren
 Leonard Germic (Bushido Bonn) Kata Team Herren **BRONZE**
 Thomas Schmitz (Bushido Bonn) Kata Team Herren
 Katja Jansen (Kaiten Bedburg-Hau) Kata Damen & Team
 Vanessa Schlegel (TuS St. Arnold) Kata Damen & Team
 Swetlana Wall (GW Paderborn) Kata Damen
 Veronika Kirchhoff (Kaiten Bedburg-Hau) Kata Damen & Team
 Alexandra Neumann (Kaiten Bedburg-Hau) Kata Team
 Claudia Gründel (TuS St. Arnold) Kata Team Damen. Kumite Team Damen
 Magna Dam (TuS St. Arnold) Kata Team Damen
 Daniel Prinz (Kensho Neukirchen-Vluyn) Kata Herren
 Tobias Adlon (TV Emsdetten) Kata Herren
 Tobias Portugall (GKD Dortmund) Kata Herren
 Jochen Krämer (Bushido Bonn) Kata Herren
 Ümit Bozduvan (Karate-Akademie Bielefeld) Kata Herren
 Filiz Keles (Hara Köln) Kumite -55 kg & Team
 Davina Berthele (USC Duisburg) Kumite -55 kg
 Mandy Baczyk (USC Duisburg) Kumite -61 kg

Kerstin Serowy (Mushin Halle) Kumite -61 kg & Team KG St. Arnold
 Yasemin Keles (Hara Köln) Kumite -68 kg & Team
 Romina Curella(Hara Köln) Kumite +68 kg & Team
 Monika Bodewig (TV Emsdetten) Kumite +68 kg & Team KG St. Arnold
 Ersin Celik (Hara Köln) Kumite -60 kg
 Alex Sokolovski (GKD Dortmund) Kumite -60 kg
 Christoph Eßer (Taisho Siegburg) Kumite -60 kg & Team
 Nazim Bengerharami (USC Duisburg) Kumite -67 kg
 Georgios Maniotis (USC Duisburg) Kumite -67 kg
 Kevin Schneider (Taisho Siegburg) Kumite -67 kg
 Ümüt Demir (Hara Köln) Kumite -75 kg & Team KG Taisho Siegburg
 Dennis Dreimann (Dojo Lemgo-Lippe) Kumite -75 kg & Team KG Hamm-Lemgo
 Ugur Kamar (USC Duisburg) Kumite -75 kg
 Max Keil (OK Gummersbach) Kumite -84 kg
 Ilias El-Azzouzi (Kaiten Hamm) Kumite -84 kg & Team KG Hamm-Lemgo
 Kadircan Kaya (Taiko Dojo Oberhausen) Kumite -84 kg & Team
 Paul Eichwald (GW Paderborn) Kumite -84 kg & Team KG Hamm-Lemgo
 Amir Redzic (Dojo Lemgo-Lippe) Kumite +84 kg & Team KG Hamm-Lemgo
 Ellis Bassier (USC Duisburg) Kumite Team Damen
 Inci Keles (Hara Köln) Kumite Team Damen
 Daniel Ringelings (Taiko Dojo Oberhausen) Kumite Team Herren
 René Bauer (Taiko Dojo Oberhausen) Kumite Team Herren
 Markus Mentzel (Taiko Dojo Oberhausen) Kumite Team Herren
 Marcus Vrhülsdonk (Taiko Dojo Oberhausen) Kumite Team Herren
 Jan-Luca Reich (Taiko Dojo Oberhausen) Kumite Team Herren

Die Leistungsträger im KDNW-Wettkampfkarate



Alexander Heimann
Rhein-Berg Karate
Bergisch-Gladbach,
Kumite B-Kader



Tobias Portugall
GKD Dortmund,
Kata B-Kader



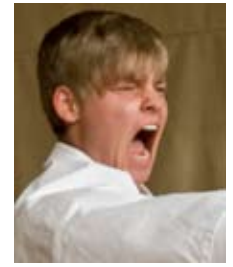
Jan Urke
Budokan Bochum,
Kata B-Kader



Dennis Schewtschenko
Oberberg Karate
Gummersbach,
Kumite C-Kader



Mirjam Huisken
Chikai Karate-Do
Wettringen,
Kata C-Kader



Christoph Janßen
Kaiten Bedburg-
Hau,
Kata C-Kader



Bild: Krause

Sina Weilandt
Budokan Bochum,
Kata T-Kader



Roman Lux
Satori Hilden,
Kata T-Kader



Bild: Krause

Ezki Kaya
Taiko Dojo Ober-
hausen,
Kumite D/C Kader



Bild: Meisen

Denis Laschitzky
Oberberg Karate
Gummersbach,
Kumite D/C-Kader



Bild: Krause

Alina Underberg
Taiko Dojo Ober-
hausen, Kumite,
D/C Kader



Bild: Krause

Philipp Tepel
Budokan Bochum,
Kumite T-Kader



Lucas Maurer
TuS St. Arnold, erw.
Sichtungskader
Kata



Marvin Finchel
Kensho Neukir-
chen-Vluyn,
Kata T-Kader



Andreas Schewtschenko
Oberberg Karate
Gummersbach,
Kumite T-Kader

Diese jungen Sportlerinnen und Sportler haben bereits sehr große Erfolge verbucht und sind Mitglieder der unterschiedlichen Kader des Deutschen Karate Verbandes. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Erfolge bei der Dutch Open in Rotterdam

Die Dutch Open in Rotterdam ist ein hochkarätiges internationales Turnier, bei dem es die deutschen Sportlerinnen und Sportler erfahrungsgemäß seit Jahren besonders schwer haben, wollen sie aufs Treppchen.

Großartige Erfolge gelangen in diesem Jahr Alexander Heimann (Rhein-Berg Karate Bergisch-Gladbach) und Nika Tsurtsunia (Oberberg Karate Gummersbach), die in ihren Gewichtsklassen die Bronzemedailien erkämpften.

Das Kata-Team Damen aus Bedburg-Hau (Katja Jansen, Veronika Kirchhof und Alexandra Neumann) startete erstmalig international und erreichte auf Anhieb Platz vier.

Die Leistungsträger im KDNW-Wettkampfkarate

Name	Jahrgang	Dojo
Kata Top-Kader		
Tobias Adlon	1989	TV Emsdetten
Sophia Amperidis	1993	Kensho Neukirchen-Vluyn
Dominik Becker	1995	TuS St. Arnold
Marvin Finchel	1997	Kensho Neukirchen-Vluyn
Mirijam Huisken	1993	Chikai Karate-Do Wettringen
Christoph Janßen	1993	Kaiten Bedburg-Hau
Felix Leicher	1993	KC Sennestadt
Roman Lux	1997	Satori Hilden
Lucas Maurer	1996	TuS St. Arnold
Tobias Portugall	1988	GKD Dortmund
Vanessa Schlegel	1992	TuS St. Arnold
Kata-Leistungskader		
Nils Carstensen	1999	VT Kempen
Jennifer Evers	1994	TV Jahn Rheine
Ida Fiebig	1993	TV Jahn Rheine
Kevin Grafen	1988	Kensho Neukirchen-Vluyn
Katja Jansen	1991	Kaiten Bedburg-Hau
Veronika Kirchhof	1991	Kensho Neukirchen-Vluyn
Olivia Kittel	1994	Kensho Neukirchen-Vluyn
Daniele Nurra	1995	TV Jahn Rheine
Daniel Prinz	1979	Kensho Neukirchen-Vluyn
Denise Rottewert	1995	TuS St. Arnold
Alex Sokolowski	1992	GKD Dortmund
Swetlana Wall	1987	GW Paderborn
Kata-Beobachtungskader		
Gina Brinkmann	1998	Karate-Do Erkrath
Laura Dreyer	1999	TuS St. Arnold
Jens Evers	1990	TV Jahn Rheine
Jana Feltkamp	1995	TuS St. Arnold
Viktor Heiduck	1996	KC Sennestadt
Maria Heik	1993	Hattingen
Denis Lind	2001	Asahi Rheda-Wiedenbrück
Arthur Oborowski	1997	TuS St. Arnold
Jessica Röhrig	1996	VT Kempen
Alexander Rottewert	1993	TuS St. Arnold
Vanessa Schnorrenberg	1998	TuS St. Arnold
Rabea Stang	2001	Kaiten Bedburg-Hau
Michelle Steiner	1999	Budokan Bochum
Julian Wieser	1994	VT Kempen
Eliza Wietkamp	1995	TV Emsdetten

Kumite Kinder, Schüler, Jugend		
Ronja Rasch		Taiko Dojo Oberhausen
Lea Brenner		BSC Oberhausen
Monika Feygin		Budokan Bochum
Nils Carstensen		VT Kempen
Niklas Hundenborn		SC Taisho Siegburg
Daniel Mertin		OK Gummersbach
Leon Umschlag		SC Taisho Siegburg
Kumite Erwachsene		
Pauline Becker		OK Gummersbach
Luana Baars		Bushido Lübbecke
Ezgi Kaya		Taiko Dojo Oberhausen
Anna Grothe		SC Taisho Siegburg
Dilara Lihan		1. KC Bergisch-Gladbach
Aman Kahlon		Ruhr Dojo Essen
Emre Varli		Budokan Bochum
Marian Dreier		USC Duisburg
Matthias Boehnke		Ruhr Dojo Essen
Björn Bode	1997	PSV Essen
Erik Bolgert		OK Gummersbach
Andreas Schewtschenko		OK Gummersbach
Julian Vering		USC Duisburg
Philipp Tepel		Budokan Bochum
Amrit Kahlon		Ruhr Dojo Essen
Özhan Kilic		1. KC Bergisch-Gladbach
Finan Gülr	1998	Taiko Dojo Oberhausen
Kumite Senioren		
Michelle Weiß		Ruhr Dojo Essen
Alina Underberg		Taiko Dojo Oberhausen
Katharina Kemmet		OK Gummersbach
Fabian Sobel		BSC Oberhausen

Leider sind noch nicht alle Kaderlisten komplett, daher sind hier nur der Kata- sowie der Kinder-/Schüler-/Jugend-Kumitekader gelistet.

Mehr Infos bei Thomas Prediger: t.prediger@kdnw.de

Stützpunkttrainings der Landestrainer

Die vier Landestrainer des KDNW bieten den Kaderathletinnen und -athleten die Möglichkeit an, außerhalb der offiziellen Kaderlehrgänge an Stützpunkttrainings teilzunehmen. Das knapp gehaltene Budget lässt leider nicht zu, dass für diese Trainingseinheiten Kosten erstattet werden.



**Kata Shotokan
mit Dirk Schauenberg, 4. Dan**
im Landesleistungszentrum
Kensho Neukirchen-Vluyn
Weserstr. 23, 47506 Neukirchen-Vluyn

Mittwochs 19.00-21.00 Uhr



**Kata GOJU-Ryu
mit Ludger Niemann, 5. Dan**
in der Turnhalle der Josephsschule
Sepp-Herberger Straße
48485 Neuenkirchen/ St. Arnold

17.04.2010 | 04.09.2010
30.10.2010

jeweils 15.00-18.00 Uhr

Talentsichtung für Mädchen von 8-12a und 8.-7. Kyu im KDNW

Mädchen und Frauen sind im Kumite unterrepräsentiert. Susanne Nitschmann will hiergegen anarbeiten und richtet Talentförderungslehrgänge aus. In diesem Jahr sind 6 Termine + ein Ländervergleichskampf geplant. Zwar ist der erste Termin bereits verstrichen, nach Rücksprache können aber noch Mädchen angenommen werden (max. 3 pro Verein, wirklich aus dem Anfängerbereich!).

Im Gegensatz zu Jungs brauchen Mädchen erst eine Vertrauensbasis zu ihrer Bezugsperson / Trainer(in), bevor sie ihr Potenzial wirklich zeigen. Diese Basis soll im Verlauf des Jahres geschaffen werden. Erst zum Jahresende wird dann geschaut, wer das Zeug fürs Kinder-Kader hat.

Infos bei Susanne Nitschmann
s.nitschmann@kdnw.de



**Kumite Kinder / Schüler / Jugend
„Landeskaderrandori“
mit Susanne Nitschmann, 5. Dan**
im Dojo des USC Duisburg
Grabenstr. 20, 47057 Duisburg

13.03.2010 14.00-16.00 Uhr
17.04.2010 14.00-16.00 Uhr
08.05.2010 14.00-16.00 Uhr
30.05.2010 11.00-14.00 Uhr



**Kumite Junioren / Leistungsklasse
mit Thomas Prediger, 5. Dan**
im Landesleistungszentrum
Taisho Siegburg
Zeithstr. 100, 53721 Siegburg

jeweils am letzten Montag des Monats
von 19.00-22.00 Uhr

Impressionen der DM



Georgios Maniotis



Die KG Hamm-Lemgo



Mandy Baczyk



Kerstin Serowy



Swetlana Wall



Tobias Portugall



Ümit Bozduman



Trainermeeting des KDNW in Dortmund

Zum KDNW-Trainermeeting 2010 und dem dazu ausgerichteten Kata-Sichtungslehrgang hat es viele Karateka des KDNW gezogen.

Die Kadertrainer Dirk Schauenberg und Ludger Niemann begrüßten die jungen Kata-Athleten, die ihr Können unter Beweis stellen wollten. Eine anstrengende Kihon-Einheit war der Start, später folgte ein kleines Shiai. Die vorgelegten Sportlerkarten von 2009 und die gezeigte Leistung beim Lehrgang brachten die Trainer zu ihren Auswahlsergebnissen. Die Listen der Kaderrathleten werden nach Fertigstellung veröffentlicht.

Das Trainermeeting ist eine Veranstaltung, bei der Dojotrainer neue Impulse von den Landestrainern und Bundestrainer Thomas Nitschmann erhalten können. Zwar sind die Referenten aus dem Leistungssport, doch das heißt keineswegs, dass die Vereinsleiter aus den Dojos ohne Wettkämpfer nicht auch Zielgruppe wären. Der Wettkampfbereich hat viele Impulse anzubieten: Gesundheitsorientiertes Training, technische Finesse in der Ausführung von Kata und Kumite und

eine Menge Hintergrundinformationen durch die Landes- und Bundestrainer, die sich größtenteils täglich mit diesem Karate-Bereich beschäftigen.

Zudem ergibt sich hier regelmäßig die Möglichkeit, sich mit der Verbandsführung auszutauschen und Kontakte zu pflegen. So war auch das geschäftsführende Präsidium angereist und stand für Gespräche zur Verfügung.

Die sportliche Seite des Tages begann mit Kumite. Thomas Prediger demonstrierte Schnelligkeitsübungen, deren Umsetzung ins Partnertraining dann Thema für Thomas Nitschmann war.

Nach einer ausgedehnten Pause, die Zeit für viele Gespräche, Kaffee und Kuchen bot, folgte der Kata-Part.

Ludger Niemann warb bei den Shoto-kan- und anderen Stilen um Verständnis für GOJU-Ryu-spezifische Katatechniken, die für ungeschulte Betrachter schlecht bis falsch aussehen können. Kime und Drehungsmomente sind nicht überall gleich. Dirk Schauenberg versorgte die Karateka wieder mit ungewohnten Kräftigungs- und Mobilisierungsübungen,





bevor er auf Besonderheiten im Kata-Trainingsprozess einging. Abgerundet wurde der Abend mit einem Vortrag über optimale Ernährung für Sportler durch Magdalena Schauenberg.

jn

Gute Stimmung beim Trainermeeting in Dortmund! Linke Seite: Oben BT Thomas Nitschmann mit Ilias El-Azzouzi (Hamm). Hochkarätige Dojoleiter wie Ihsan Kilic (6. Dan) aus Bergisch-Gladbach waren dabei, aber auch ehemalige Wettkämpferinnen wie Stefanie Kunz. Rechts: Kumite und Kata-Training bereitete den Teilnehmern Freude, verlangte aber auch einiges ab. Langer Stand kurze Armtechnik? Im GOJU-Ryu nicht unmöglich, vermittelt Ludger Niemann. Rechts: Durchaus gut gelaunt auch Präsident Ulrich Heckhuis. Alle Bilder jn



Kata-Talentsichtung beim Trainermeeting 2010



Mit Anspannung erwarten die Athletinnen und Athleten das Urteil der Kadertrainer. Nicht immer fiel es für den Kids leicht, die Übungen umzusetzen.

Am 23.01.2010 fand zum wiederholten Male das Trainermeeting beim TSC Eintracht Dortmund statt. Nach der Begrüßung begann das Landeskadertraining im Bereich Kata. „Angetreten“ sind bereits bewährte Sporttalente aus dem Beobachtungs-, Leistungs- und Topkader. Darüber hinaus kamen auch neue Kinder und Jugendliche zur Talentsichtung. Aber wie genau läuft denn so eine Talentsichtung ab? Kann da jeder vorbeikommen und sich sichten lassen? Welche Kriterien gilt es zu erfüllen?

In der Umkleidekabine knisterte die Stimmung. Die Anspannung war förmlich zu spüren. Auf meine Nachfragen hin, wie denn so eine Veranstaltung mit Talentsichtung ablaufe, antworteten die meisten Karate-Nachwuchssportlerinnen mit einem nervösen Achselzucken. In der Regel hatten die Heimtrainer 2-3 Tage vor der Sichtung Bescheid gesagt, dass man nach Dortmund fahre. Der genaue Ablauf war den meisten Mädchen nicht bekannt.

Offenbar hat es bei vielen Athleten so oder so ähnlich angefangen. Einige bereits routinierte Mitglieder des NRW-Kata-Kaders erinnerten sich schmunzelnd. Nun gehören sie trotz ihres jungen Alters bereits zum „alten Eisen“. Denn einige Karateka sind bereits national und sogar international erfolgreich. Die Aufregung können sie somit schon etwas besser beherrschen, aber so ganz geht sie wohl nie.

Damit eine Teilnahme an der Sichtung sinnvoll ist, sollte man an mehreren Turnieren teilgenommen haben. Und natürlich gilt, je erfolgreicher der Turnierstart, desto erfolgsversprechender die Aussichten auf die Aufnahme zumindest in das Beobachtungskader. Es sollten konstant gute bzw. sehr gute Leistungen auf folgenden Turnieren zu erzielt worden sein:

- Bezirks- und Landesmeisterschaften,
- Niederrhein-Cup,
- Budokan-Cup
- NRW-Cup
- Fair-Play-Pokal und
- Deutsche oder Internationale Meisterschaften für den Top-Kader

Die Erfolge werden neben den persönlichen Daten auf den Sportlerkarten des KDNW eingetragen, die die Athleten bei den Verbandsturnieren bei sich tragen müssen. Sind die oben genannten Turniere mit sehr guten Erfolgen auf dieser Sportlerkarte verzeichnet, ist der Zugang zum Kader nahezu gesichert. Aber auch die Leistungen bei der Sichtung selbst werden durch die kritischen Augen der beiden Kata-Kadertrainer Ludger Niemann und Dirk Schauenberg mit berücksichtigt. Nach den Begrüßungsworten ging es auch schon mit einem gemeinsamen Aufwärmprogramm los. Danach wurden Kombinationen mit Grundtechniken geübt, hier unter anderem mit dem Schwerpunkt „Einsatz der Hüfte“ und Koordination.

Anschließend wurde das Kata-Shiai, also die eigentliche Sichtung, durchgeführt. Den Anfang machte die Gruppe der Kinder ab 8 Jahren. Es galt eine Kata parallel zu einem Mitstreiter oder einer Mitstreiterin der gleichen Alterskategorie zu präsentieren. Dirk Schauenberg wies noch einmal darauf hin, dass es nicht zwangsläufig immer die höchste Kata sein müsse, die man kenne. Eine Kata muss gut sitzen und die Techniken müssen beherrscht werden. Wie hoch die Kata ist, sei hier zunächst nicht entscheidend.

Die Minuten vergingen und mit steigendem Alter der Karateka wurden in der Regel das Auftreten routinierter und die Katas höher. Wobei das die Qualität der Jüngsten keinesfalls in Abrede stellen soll. Viele sind gegen Ende belohnt worden, als durch Dirk und Ludger die Namen derer verlesen wurden, die nun Mitglieder des Beobachtungs-, Leistungs- oder sogar Top-Leistungskaders geworden oder geblieben sind.

Diejenigen, die es nicht geschafft haben, brauchen aber nicht traurig sein! Denn ein neues Jahr bringt neue Turniere mit sich, die allen die Möglichkeit geben, sich erneut der Herausforderung und dem etwas anderen „Kribbeln“ des Turnierlebens zu stellen. Und zur nächsten Saison steht wieder ein Sichtungslerngang an.

Selina Blaß
KDNWJugend

Neue Dan-Träger im KDNW

6. Dan

Ihsan Kilic	Shotokan	Bergisch-Gladbach	Gaetano Consentino	SOK	Dormagen
			Natalia Didenko	SOK	Wuppertal
			Ulrike Fox	Shotokan	Gelsenkirchen

4. Dan

Dirk Jauer	GOJU-Ryu	Kamen	Thierry George	SOK	Wuppertal
Thorsten Jokiel	GOJU-Ryu	Asseln	Dr. Michael Gille	Shoto-Ryu	Essen
Thomas Jordan	GOJU-Ryu	Düsseldorf	Wilen Gintsberg	SOK	Hattingen
Andreas Neumann	GOJU-Ryu	Düsseldorf	Markus Gröning	GOJU-Ryu	Dortmund
Thomas Neumann	GOJU-Ryu	Düsseldorf	Karsten Heimann	Koshinkan	Oberhausen
Christian Reuter	Shotokan	Hattingen	Philip Hinz	GOJU-Ryu	Ibbenbüren
Manuela Schäfer	GOJU-Ryu	Kamen	Stefanie Honsinger	Shoto-Ryu	Essen
			Matthias Huisken	GOJU-Ryu	Wettringen

3. Dan

Helmer Bode	SOK	Wuppertal	Mirjam Huisken	GOJU-Ryu	Wettringen
Andreas Fichtel	SOK	Bochum	Conrad Hürth	Tang-Soo-Do	Elsdorf
Birgit Mangels	GOJU-Ryu	Senden	Sascha Kersting	GOJU-Ryu	Asseln
Danyel Rohling	GOJU-Ryu	Wettringen	Hiltrud Koch	Shotokan	Gelsenkirchen
Dr. Fritz-Peter Schlüter	GOJU-Ryu	Dortmund	Christian Köhler	GOJU-Ryu	Ibbenbüren
Achim Scheer	GOJU-Ryu	Asseln	Oliver Leuschner	SOK	Wuppertal
Helmut Strzelecki	GOJU-Ryu	Waltrop	Herbert Lotze	GOJU-Ryu	Asseln
Simo Tolo	SOK	Neuss	Sven Maciejowski	Shoto-Ryu	Essen
Oliver Werner	GOJU-Ryu	Düsseldorf	Jörg Markus	SOK	Wuppertal
Marcus Wieling	GOJU-Ryu	Ochtrup	Anton Meisner	SOK	Gummersbach
			Michael Meyer	SOK	Frechen
			Anke Möller	SOK	Frechen
			Caroline Müller	SOK	Gummersbach

2. Dan

Paul Baglu	GOJU-Ryu	Baumberg	Peter Nierobisch	GOJU-Ryu	Dortmund
Stephan Enkrodt	GOJU-Ryu	Ochtrup	Lara Perez Docampo	SOK	Oesterweg
Elena Fichtel	SOK	Bochum	Mateusz Pokonowski	GOJU-Ryu	Düsseldorf
Sonja Frömmel	GOJU-Ryu	Duisburg	Jan-Ralf Rademacher	SOK	Gummersbach
Daniel Gora	GOJU-Ryu	Oespel-Kley	Stefan Reimer	SOK	Wuppertal
Kai Gust	GOJU-Ryu	Oespel-Kley	Anna Reintgen	GOJU-Ryu	Asseln
Matthias Hagedorn	GOJU-Ryu	Münster	Eva Reintgen	GOJU-Ryu	Asseln
Sabine Hille	GOJU-Ryu	Duisburg	Valentin Rieger	GOJU-Ryu	Neuss
Barbara Höfer	Shotokan	Gelsenkirchen	Sasa Salihagic	Shotokan	Dortmund
Uwe Knerr	GOJU-Ryu	Asseln	Marco Schaffhöfer	GOJU-Ryu	Kamen
Karl-Heinz Kock	GOJU-Ryu	Ochtrup	Andrea Schüttert	GOJU-Ryu	Asseln
Nathalie Kölschbach	GOJU-Ryu	Langenfeld	Christin Sieberg	Koshinkan	Oberhausen
Jens Kratzke	Koshinkan	Mülheim	Markus Sobotta	GOJU-Ryu	Asseln
Felix Lampert	GOJU-Ryu	Neuss	Rainer Sorcan	Koshinkan	Oberhausen
Timo Peterlein	GOJU-Ryu	Dortmund	Ingolf Stade-Schult	GOJU-Ryu	Dortmund
Klaus R. Philipp	Shotokan	Gelsenkirchen	Susanne Steiner	SOK	Bochum
Artur Perlick	GOJU-Ryu	Senden	Robert Sebastian Strojny	Koshinkan	Oberhausen
Reiner Stohldreier	GOJU-Ryu	Asseln	Elke Stapff-Wesselmann	SOK	Wuppertal
Christoph Urbanowicz	GOJU-Ryu	Castrop	Roland Thülig	Koshinkan	Oberhausen
Horst Zielasko	GOJU-Ryu	Asseln	Derya Tomakan	GOJU-Ryu	Neuss

1. Dan

Dorothee Ahrens-Kortbruck	Shotokan	Gelsenkirchen	Ingo Vogelskamp	GOJU-Ryu	Oespel-Kley
Rebecca Bernhardt	GOJU-Ryu	Asseln	Thomas Vogt	Koshinkan	Oberhausen
Michele Tanita Bowe	Koshinkan	Oberhausen	Herbert Weber	GOJU-Ryu	Asseln
Petra Brabänder	Koshinkan	Oberhausen	Kristin Weinekötter	GOJU-Ryu	Münster
Florian Breido	SOK	Oesterweg	Martin Weißberg	GOJU-Ryu	Dortmund
Björn Breitsprecher	Koshinkan	Oberhausen	Stefan Wiegers	GOJU-Ryu	Wettringen
Veronica Bundschuh	GOJU-Ryu	Münster	Hans Zoethout	GOJU-Ryu	Düsseldorf
Sascha Camenzind	GOJU-Ryu	Asseln			
Marcus Christiansen	GOJU-Ryu	Jerrishoe			

Junior-Dan

Katharina Kemmet	SOK	Gummersbach
Denis Laschitzky	SOK	Gummersbach

Herzlichen Glückwunsch!

KDNWJugend bei der Jahrestagung der Sportjugend 2010

Ende Januar fand in Hachen die Jahrestagung der Sportjugend NRW statt. Titel der Veranstaltung war: „Die Sportvereinsentwicklung für Kinder und Jugendliche in Nordrhein Westfalen. In die Zukunft investieren.“ Könnt ihr euch darunter etwas vorstellen? Nein? Konnte ich auch nicht und habe mich neugierig und auf den weiten Weg nach Hachen gemacht.

Vor allem wollte ich die Verantwortlichen der Landessportjugend kennen. Nach der Begrüßung der Teilnehmer ging es um aktuelle Infos zur Sport- und Jugendpolitik in NRW. Gezeigt wurde ein Film über den Alltag und die Arbeit dreier unterschiedlicher Vereine. Dem Breitensportverein Burgsteinfurt, dem TSV Bayer Dormagen und dem TV Renania Hamborn Duisburg. Vereine wie sie unterschiedlicher eigentlich nicht sein können, die aber alle ein gemeinsames Hauptanliegen in der Jugendarbeit haben. Es war sehr interessant zu sehen, wie diese Vereine den unterschiedlichen Anforderungen an sie gerecht werden. Sei es beim Schwi Ham Fi (Schwimmen, Hamburger, Filmevent) von Burgsteinfurt, dem Leistungsstützpunkt Schwimmen und deswegen angeschlossenen Teilzeitinternat des TSV Bayer oder beim Mädchenfußballtraining und der Hausaufgabenhilfe des TV Renania, wo die meisten Mitglieder(innen) einen Migrationshintergrund haben.

Zum Abschluss des Tages gab es noch eine Aufführung des Projektes „Klangsport“. Das ist eine neue Sportart bei der Geräusche die beim Sport auftreten, also zum Beispiel dribbeln, atmen, laufen, der Aufschlag eines Balles, oder eines Seiles herausgenommen und mit Musik gemixt werden. Oder anders gesagt. Der bewegte Körper wird im Klangsport zu Musik. Das hört sich nicht nur exotisch an, das ist auch so. Exotisch, aber gut.

Am nächsten Morgen ging es mit dem Sportentwicklungsbericht 2007/2008 weiter. Dieser wird von der Sportjugend in Auftrag gegeben und von der Deutschen Sporthochschule Köln erstellt. Dazu werden jährlich ca. 3000-4000

Vereine zu den unterschiedlichsten Themen befragt. Prof. Dr. Christoph Breuer erläuterte anhand einiger ausgewählter Beispielen die größten Probleme, zeigte aber auch die Erfolge und Chancen der Vereine und auch der Sportorganisationen auf. Als Fazit der Auswertungen ergibt sich das Bild, dass Vereine die mit Kindergärten und Schulen kooperieren weniger Probleme haben Mitglieder zu binden. Sie müssen aber mehr Übungsleiter bzw. Trainer bereitstellen. Um dieses Problem zu lösen gilt es „Investitionen in gesellige Angebote“ (Zitat Prof. Dr. Breuer) aufzustellen. Durch die bessere Identifikation mit dem Verein ist es möglich, mehr ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen.

Vereine, die mit Kindergärten zusammenarbeiten haben für die besten Chancen, Kinder für den Leistungssport zu finden.

Ein weiteres großes Thema bei der Sportjugend und damit auch des Sportjugendberichtes ist die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. Dabei sind aktive Integrationsmaßnahmen der Vereine am erfolgreichsten. Sei es durch Aktionen wie zum Beispiel spezielle Trainingsangebote, Hausaufgabenbetreuung und auch in finanzieller Hinsicht, wie reduzierte Preise für Kinder in sozialen Brennpunkten. Wichtig ist auch die Einstellung von Mitarbeitern wie Trainer und Übungsleiter mit Migrationshintergrund und zu gewinnen sind sie zum Beispiel durch selektierte Ansprache

Der gesamte Sportjugendbericht kann im Internet eingesehen werden Als Neuheit wurde mit der ersten Zukunftsmesse der Sportjugend aufgewartet.

Sie war in die Bereiche „Bewegung, Spiel und Sport“, „Nachwuchsförderung und Sport“, „Sportverein-Schule“, „Jugendpolitik“, „Erziehung, Jugendbildung, Qualifizierung“ und „Partizipation und ehrenamtliches Engagement“ gegliedert. Im kommenden Jahr möchte ich für den KDNW einen Stand für das Ressort Sportverein-Schule machen und dort unser erfolgreiches und bewährtes Soundkaratekonzept vorstellen. Integriert in die Messe waren Diskussionsforen, in denen spezielle Themen zur zukunftsorientierten Förderung der Kinder- und Jugendarbeit besprochen werden konnten. Alles in allem sehr informativ. Eine Talkrunde mit den jugendpolitischen Sprecherinnen der NRW Landtagsfraktion rundete den Tag ab. Auf die Frage, wie sie sich die Zukunft der Sportvereine vorstellen, waren sich alle einig, dass es wichtig sei, mit den Schulen die den offenen Ganztage anbieten, aber auch Schulen mit geschlossenem Ganztage und den Kindergärten zu kooperieren. Und in noch einem anderen Punkt herrschte seltene Einigkeit. Die Wichtigkeit der Integration durch Sport!

Ich hoffe dass das alles nicht nur Worte des Wahlkampfes sind und dass es tatsächlich im Jugendetat keine Kürzungen geben wird.

Angefüllt mit neuem Wissen und neuen Ideen ging es wieder nach Hause. Ich werde nächste Jahr wieder dabei sein, aber dann mach ich auch mit!

Kerstin Wiek
stellvertretende Jugendreferentin
des KDNW



Mediziner gesucht!



Die Versorgung meist kleinerer Blessuren beim Kumite steht im Mittelpunkt der Tätigkeit als Wettkampfarzt im Karate. Hier im Bild: Vadim Becker (Mitte) bei der DM Junioren 2005, betreut von Arzt und Sanitäter.

Es sind noch 30 Sekunden zu kämpfen. Aka setzt zum Mawashi-Geri an, Ao kontert mit einem Gyaku-Tsuki, läuft aber in den Tritt seines Gegners. Die Nase blutet. Der Kampfrichter ruft den Wettkampfarzt hinzu, um die Schwere der Verletzung einzuschätzen. Der Arzt kontrolliert die Pupillenreaktion, stellt fest, dass wirklich nur die Nase blutet und versorgt den Kämpfer noch auf der Matte. Nach dem Kampf kann sich der Sportler am Tisch der Medizinischen Kommission des KDNW einen Eisbeutel abholen.

So oder ähnlich sieht der Einsatz des Mattenarztes der Medizinischen Kommission aus.

Durch ein ausgereiftes Schiedssystem werden in den meisten Fällen Treffer vermieden, so dass in den letzten Jahren bei Kindern, Schülern und Junioren nur Bagatell-Verletzungen vorkamen. Auch in der Masterclass wurden keine ernsten Verletzungen gemeldet. Ins Krankenhaus haben wir seit Jahren niemanden schicken oder gar bringen müssen. Wir haben neben einem Arzt pro 2 Mat-

ten immer auch mindestens zwei gut ausgebildete und voll ausgerüstete Rettungsassistenten dabei, die immer



Uwe Schierhorn, Leiter der medizinischen Kommission.

auch Wettkampf-Erfahrung haben. Dazu kommt bei Landesmeisterschaften der Physiotherapeut des KDNW. So sind also selbst bei Bezirksmeisterschaften mindestens vier von uns mit der Betreuung der Sportler beschäftigt, bei größeren Veranstaltungen bis zu sechs.

Für die Wettkämpfe des Jahres 2010 suchen wir von der Medizinische Kommission des KDNW interessierte Ärzte, die selbst Karate betreiben und Lust haben sich mit uns an acht Wochenenden die Zeit zu vertreiben. Der Verdienst ist außer einer eher kleinen Aufwandsentschädigung das gute Gefühl, seine Samstage toll ausgefüllt zu haben.

Interessierte können sich melden unter [info@kdnw.de!](mailto:info@kdnw.de)

Uwe Schierhorn

Neue Vereine

1. Karate Club Wuppertal Ganbaru Dojo e.V.

Charlampos Tsirakidis
Elberfelder Str. 70, 42853 Remscheid
Tel: 02191-38 80 20
Stilrichtung: Shotokan, DKV-Nr. 5235
e-Mail: charalampos@tsirakidis.com
www.ganbaru-center.de

Karate Dojo Kazoku Königsdorf e.V.

Kurt Rhode
Schervierstr. 15, 50226 Frechen
Tel. (0221) 43 56 98 1
mobil: (01 72) 92 63 67 1
Stilrichtung: Shotokan, DKV-Nr.: 5238
E-Mail: kurt@kazoku-karate.de
www.kazoku-karate.de

DJK Graf Sporck 1920 e.V. Delbrück

Eduard Reiswich
Eichendorffstr. 1, 33129 Delbrück
Tel. (05 25 0) 99 78 83
Mobil: (01 75) 16 38 94 8
E-Mail: eduard-reiswich@t-online.de
Stilrichtung: Shotokan, DKV-Nr. 5236

TuSpo-Huckingen 1898 e.V.

Eric Röhrig
Mühlenkamp 28, 47259 Duisburg
Tel: (02 03) 75 77 85 9
Stilrichtung: SOK, DKV-Nr. 5237
E-mail: eric.roehrig@freenet.de

**Herzlich willkommen
im KDNW!**

Ausbildung zum/r C-Trainer/in Breitensport

Aller Anfang ist schwer? Dieser nicht!

Am ersten Februarwochenende 2010 trafen sich 26 Gruppenhelfer, Trainerassistenten oder Inhaber der Basismodul-Lizenz in Radevormwald, um einige erste Leitgedanken der Ausbildung zu erfahren und umzusetzen. Insgesamt sechs Wochenenden beinhalten Konzepte und Methoden, die für einen Trainer zum wesentlichen Bestandteil in der Vereinsarbeit werden sollen.

Elisabeth Bork, als Leiterin der Ausbildung, begrüßte die Gruppe gemeinsam mit Thomas Behnke und Franz Bork in einer lockeren, entspannten Atmosphäre, sodass die Stimmung unvermittelt sehr fröhlich wurde. Neugierde und Interesse zeigten sich in den Gesichtern der Teilnehmer. Später wurde in strukturierter Gruppenarbeit das Miteinander der Teilnehmer permanent in den Vordergrund gestellt. In diesen ersten Einheiten war es sehr gut möglich, sich untereinander besser kennen zu lernen.

In den Theorieeinheiten wurde besonders das individuelle Wissen genutzt, um als Gruppe ein optimales Ergebnis zu erzielen. So wurden nach und nach Aufgaben gemeistert, die sich mit Themen aus Anatomie und Physiologie, mit Didaktik und Planung eines Trainings befassten. Ein fiktiver Reporter forderte die gesamte Gruppe auf, sich auch mit dem Vergleich zu anderen Kampfsportarten zu beschäftigen. So wurde es zu einem spannenden Erlebnis, gemeinsam als Gruppe Karate und Boxen gegenübergestellt zu vergleichen, um letztlich zum Ergebnis zu kommen, dass es zwischen den beiden Kampfsportarten eine sehr starke Kongruenz gibt.

Durch einen intensiven Vortrag von Franz Bork über Kihon im Breitensport wurde der direkte Bezug zur anderen großen Komponente der Ausbildung – dem praktischen Teil – hergestellt. Partnerformen, Kihon und wesentliche Aspekte aus dem Karate wurden angesprochen und in Gruppenarbeit oder gemeinsam mit allen Teilnehmern



Die Teilnehmer der Ausbildung zum/r C-Trainer/in Breitensport mit Referent Thomas Behnke.

umgesetzt. „Spiele für Zwischendurch“ inmitten der einzelnen karatespezifischen Elementen lockerten die Atmosphäre immer wieder auf und gaben neue Anregungen für die Arbeit im Verein.

In der Regel wurde zu jeder der praktischen Anwendung der Bezug zum theoretischen Teil verdeutlicht und intensiv besprochen. So wurde das Herz-Kreislauf-System als Experiment in der Gruppe zunächst praktisch „durchlaufen“. In der Halle lagen Seile als Arterien und Venen aus und wurden von Matten, als Herz oder Lunge unterbrochen. So war es das Ziel, in Gruppen als „Blut“ in dem Kreislauf umherzulaufen und Aktionen auszuführen. So pumpte man das Blut durch Liegestütze oder Sit – Ups schnell weiter und versuchte den blauen oder roten Seilen zu folgen. Diese und eine Menge andere anschauliche und für die meisten Teilnehmer unbekannte Übungen machten die Trainingseinheiten interessant und bereiteten vor allem jede Menge Spaß.

Dieses spannende und abwechslungsreiche Modul war ein tolles Erlebnis für die Teilnehmer, genauso wie auch für die Trainer und erweckte Vorfreude auf die kommenden fünf Wochenenden.

Steffi Gans

In diesem Jahr wird wieder die

Ausbildung zum/r B-Trainer/in Leistungssport

angeboten. Diese Ausbildung findet nur alle 2 bis 3 Jahre statt. Teilnehmen können lizenzierte C-Trainer (Leistungssport). Diejenigen, die sich noch mit der Idee tragen, teilzunehmen, sollten im Hinterkopf haben, dass erst in 2-3 Jahren wieder die Chance besteht, im KDNW diese Lizenz zu erwerben.

Nähere Informationen finden sich auf Seite 28 in diesem Magazin bzw. im Lehrgangs- und Bildungsplan des KDNW.

Shotokan-Lehrgang mit Rainer Katteluhn

Erster Stilrichtungslehrgang Shotokan mit Rainer Katteluhn (6. Dan) ein voller Erfolg!

Am 06.02.2010 fand erstmalig ein Lehrgang aus der Lehrgangsreihe des KDNW zur Förderung der traditionellen Werte der Stilrichtung Shotokan im KD Ge-Buer statt. 50 Karateka ab dem 1. Kyu waren gekommen, um an dem anspruchsvollen Lehrgang unter der Leitung von Rainer Katteluhn teilzunehmen. Sogar Stefan Krause (5. Dan) war mit seinen ‚Mannen‘ aus Lemgo angereist.

Rainer Katteluhn präsentierte in rund zwei Stunden eine ausgewogene Mischung aus Kihon, Kata, Bunkai und Kumite - insbesondere im Hinblick auf Aspekte und Kriterien, die im Shotokan-Karate generell und vor allem bei Dan-Prüfungen von Wichtigkeit sind - was bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen großen Anklang fand.

Aufgrund der großen Nachfrage bot Rainer an, dass interessierte Karateka künftig an den vereinsinternen Trainingseinheiten, die speziell der Dan-Vorbereitung gewidmet sind, teilnehmen können. Diese Einheiten finden an jedem letzten Samstag eines Monats von 15 – 17 Uhr statt.

Barbara Höfer

Aktuelle Termine der Stilrichtungen

Stilrichtungslehrgang Shotokan Zielgruppe

Shotokan-Karateka ab 1. Kyu

Für das Jahr 2010 möchte die Stilrichtung Shotokan die neue Lehrgangsreihe weiterführen und erweitern, um die traditionellen Werte der Stilrichtung zu fördern.

2. Lehrgang, Inhalte

Selbstverteidigung im Shotokan
Bitte Gi und trainingstaugliche Straßenkleidung mitbringen

Termin, Ort

02.05.2010, 10.00-12.00 Uhr
Ruhr Dojo, Hubertstr. 264, 45307 Essen

Leitung Wolfgang Henkel

3. Lehrgang, Inhalte

Spirituelles und meditatives Erleben in Kihon und Kata

Termin, Ort

12.06.2010, 15.00-17.00 Uhr
Sporthalle der Schule am Backeshof
Backeshof 1, 41238 Mönchengladbach

Leitung Wolfgang Brockers

4. Lehrgang, Inhalte

Die Vielfalt der Kumiteformen im Shotokan

Termin, Ort

11.07.2010, 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Budokan Bochum, Halbachstr. 3-5,
44793 Bochum Stahlhausen

Stilrichtungslehrgänge GOJU-Ryu

2. Lehrgang, Inhalte

SV aus der Kata, Prüfungsvorbereitung

Termin

30.05.2010, 10.00-15.30 Uhr mit Pause

Ort

Kamen-Mitte, Turnhalle am Gymnasium
Hammer Str. 19, 59174 Kamen

Leitung Christian Winkler

Prüfer/innen-Lehrgang Wado-Ryu

Zielgruppe

Wado-Ryu Prüfer/-innen und Anwärter/-innen aus dem KDNW

1. Lehrgang, Inhalte

Bewertungskriterien
(Theorie und Praxis)
Kihon, Kata und Idor

Termin, Ort

08.05.2010, 09.00-13.00 Uhr
Turnhalle Brehmschule
Karl-Müller-Straße, 40237 Düsseldorf

Leitung

Shuzo Imai (Prüferreferent Wado-Ryu),
Kantstr. 35, 40667 Meerbusch
Tel (0 21 32) 76 97 97



Die Teilnehmer des Stilrichtungs-Lehrgangs Shotokan in Gelsenkirchen-Buer.
In der Mitte unten Lehrgangsleiter Rainer Kattelun, 6. Dan.

Shotokan-Ryu Karate (2)

Tradition und Entwicklung des Shotokan-Stils. Eine Studie in 4 Teilen von Wolfgang Brockers, 4. Dan.

In Teil 1 der Reihe ging es um die Ursprünge auf Okinawa und um die Rolle Funakoshi Gichins. Teil 2 beleuchtet nun, wie aus Funakoshis Karate ein neuer, japanischer Stil entstand. Im 3. Teil wird die Entwicklung und weltweite Verbreitung als Wettkampfsport durch Nakayama und die JKA aufgezeigt. Schließlich wird im 4. Teil die Entwicklung des Shotokan in Deutschland von einer japanisch dominierten Szene hin zu einem westlichen geprägten Wettkampfsport nachgezeichnet.

Angeregt durch Funakoshi, der das Okinawa-Karate in Japan verbreitete, folgten andere Meister aus Okinawa. Allerdings gingen sie nicht nach Tokio, weil dort schon Funakoshi lehrte, sondern nach Osaka, Kobe oder Wakayama. Zu dieser Zeit konnten Shito Ryu von Meister Mabuni und das Goju-Ryu von Meister Miyagi als eigenständige Karatestile in Japan Fuß fassen. Funakoshi sah sein Karate nie als einen besonderen Stil. Er meinte dazu: „Ich habe dem Karate, welches ich studiere, nie einen Namen gegeben, aber einige meiner Schüler nennen es Shotokan-ryu.“ (Funakoshi, in: Karate-Do Nyumon, S. 34) Der Name Shotokan resultierte aus dem Künstler bzw. Kosenamen „Shoto“ für Funakoshi, womit er seine Dichtungen und Kaligrafien signierte, und der Bezeichnung „Kan“ für Halle, Raum, wo er lehrte.

Ein besonderes Problem hatte Funakoshi damit, sein Karate von der mächtigen halbstaatlichen Dachorganisation für japanische Kampfkünste „Butokukai“ anerkennen zu lassen. In jener Zeit des überschwänglichen japanischen Nationalismus und der traditionellen Feindschaft zu China, konnte keine okinawanisch-chinesische Kunst Anerkennung finden. Dafür forderte man die Einführung eines Gürtelgradsystems (Funakoshi besaß keinen solchen Grad), einer Prüfungsordnung, eines Karategis, was Funakoshi alles akzeptierte. Vor allem forderte man die Änderung des Schriftzeichens für die Bezeichnung von Funakoshis Kampfkunst, denn die alte Schreibweise wurde als „China-Hand“ gelesen.

Mit der Hilfe des mit ihm befreundeten Abts Asahina Sogen des Zenklosters Engakuji änderte Funakoshi schließlich die Schreibweise für Karate so, dass sie nun als „leere Hand“ gelesen wurde. Damit wurde der Charakter der waf-

fenlosen Kunst und zugleich der Bezug zu den Werten des Zen-Buddhismus

Die alte Schreibweise für Karate-Do (oben v.l.n.r.: Das erste Schriftzeichen steht für China, das letzte für Technik. Bei der heutigen Schreibweise (unten) bedeutet das erste Schriftzeichen „leer“, das letzte steht für „Weg“, Do.

hervorgehoben, denn der Begriff der Leere ist ein zentraler Begriff der buddhistischen Philosophie. Mit diesen Änderungen, die faktisch die Japanisierung des Karate bedeuteten, wurde das Shotokan-ryu Funakoshis als japanische Kampfkunst anerkannt und galt damit bald neben Goju-Ryu, Wado-Ryu und Shito-Ryu, das sich aus der Itosu-Linie entwickelte, als eine Hauptstilrichtung des Karate. Andere Stilrichtungen, die sich nicht den Forderungen des Butokukai unterwarfen, wurden allmählich an den Rand der Szene gedrängt.

1936 wurde in Tokio das erste private Shotokan-Dojo Funakoshis eröffnet. Dadurch dass Funakoshi sich an den angesehensten Universitäten etabliert und seine Schüler sorgfältig ausgesucht hatte, genoss er in den besten Kreisen Tokios einen guten Ruf. Inzwischen leiteten seine Meisterschüler Hironishi und Egami, insbesondere sein dritter Sohn Yoshitaka (Gigo), das Training unter seiner Aufsicht. Ab 1938 wurde Yoshitaka der Hauptausbilder. Mit der heranwachsenden jungen, dritten Meistergeneration stieg wieder der Druck in Richtung Wettkampf, so dass Funakoshi nach und nach Kumiteformen wie Gohon-

Sanbon- und Ippon-Kumite zuließ, aber Wettkampf weiterhin beharrlich ablehnte, weil er darin eine Gefahr für das Wesen seines Karate-Do sah. Das Streben nach Sieg und das Triumphieren über andere würde die inneren Werte des Do und des Zen ins Gegenteil verkehren. Denn dabei sucht man den Weg der Bescheidenheit und Demut bis hin zur meditativen Aufgabe des Egos, um zur Einheit mit dem „Tao“ bzw. „Do“ zu gelangen.

Wie Zeitgenossen berichteten, gab es häufig Streit zwischen Vater und Sohn, weil Yoshitaka zunehmend andere, kämpferische Elemente ins Training einbrachte und damit Funakoshis Karate, das bis dahin ausschließlich der Itosu-Schule folgte, immer mehr veränderte. Zusammen mit Egami und Hironishi schuf Yoshitaka schließlich einen ganz neuen Stil, der völlig andere Bewegungsprinzipien verfolgte als die anderen bis dahin bekannten Stile. Yoshitakas Shotokan war viel körperbetonter, dynamischer und kämpferischer als das seines Vaters und ähnelte dem heutigen Shotokan sehr. Da nicht anzunehmen ist, dass Yoshitaka dieses System selbst kurzfristig entwickelt hatte, ist man sich in Fachkreisen weitgehend einig, dass er diesen Stil eigentlich nur von seinem Vater – quasi als geheime innere Lehre – gelernt haben konnte. So spricht vieles dafür, dass es sich um den Stil Azatos handelte, der stark vom Schwertstil Jigen-Ryu und vom Samuraikampf beeinflusst war und den Funakoshi Gichin nie in Japan gelehrt hatte. So war unter den Augen des alternden Meisters dessen Karate-Do durch seinen Sohn grundlegend verändert worden. (Vgl. Lind, 1995, S. 198 ff)

Folgt man Funakoshi Gichins Selbsteinschätzung, wonach er keinen eigenen Karatestil vertrat und die Namensgebung Shotokan nur auf seine Person

bzw. sein Dojo bezogen war, dann muss man einräumen, dass nun durch Yoshitaka definitiv unter dieser Bezeichnung eine neue Stilrichtung entstanden war, die man nun eigentlich Shotokan-Ryu nennen müsste. Über das technische Profil des veränderten Shotokan-Stils lassen sich aus dem späteren JKA-Shotokan Rückschlüsse ziehen.

Yoshitaka war außerdem ein ehrgeiziger und politisch ambitionierter Mann. Aufgrund der imperialistischen, auf Krieg gerichteten Politik Japans in den 1930ern setzte das Militär die Budo-Schulen zunehmend unter Druck, dem Militär wirkungsvolle Nahkampf- und Einzelkämpfertechniken zur Verfügung zu stellen. Mit Blick auf seine politischen Ambitionen entschloss sich Yoshitaka, dem Militär seine Kenntnisse zur Verfügung zu stellen, und so bildete er bald darauf in ehemaligen Dojos Einzelkämpfer, Kamikazepiloten oder Spione aus.

Während des Weltkriegs wurde das Shotokan-Hauptdojo durch Bomben zerstört, viele Instrukoren kamen im Krieg um und Yoshitaka starb 1945 an Tuberkulose, wodurch der Shotokan-Stil seinen Hauptausbilder verlor. Der alternde Funakoshi – nun 76 Jahre alt – kehrte für kurze Zeit nach Okinawa zurück. Doch als seine Frau 1947 starb, kehrte er nach Tokio zurück, wo seine Meisterschüler Egami, Hironishi und Noguchi an zwei Universitäten wieder Karate lehrten. Er beauftragte Egami damit, die Kampfkunst in seinem Namen weiterzuführen, was Egami dann auch in der Shotokai-Organisation tat, wenn auch nicht mit dem genauen Stilkonzept Funakoshis.

Wolfgang Brockers

Hans-Günther Bläser-Gedächtnispokal

Zum 30. Mal richtete der KC Bonn I seinen Pokalwettbewerb zum Gedächtnis seines in jungen Jahren verstorbenen Hoffnungsträgers, Hans-Günther Bläser, aus. Vor genau 30 Jahren, damals gerade 19 Jahre jung, wurde eine der großen Hoffnungen für den deutschen Karatesport durch einen unverschuldeten Autounfall auf dem Weg zur Kaserne mitten aus dem Leben gerissen.

In seinem Gedächtnis führt der Verein seit diesem Todestag einen internen Pokalwettbewerb für die jüngsten Mitglieder durch und dies, wie das Foto zeigt, zur großen Begeisterung. In fünf Gruppen aufgeteilt, starteten die jungen Kämpferinnen und Kämpfer im Kata-Wettbewerb. Es war jedem selbst überlassen, welche Kata in Pflicht- und Kür gezeigt wurde und es zeigte sich, dass nicht immer die nächst höhere Kata für den Erfolg ausschlaggebend war. Besonders bewertet wurde von



den ausgezeichnet arbeitenden Kampfrichtern der sich schon jetzt abzeichnende Kampfgeist und die saubere Ausführung der Techniken, denn immerhin liegt das Durchschnittsalter der Teilnehmer gerade einmal zwischen acht und neun Jahren.

Das Resümee der Mutter eines der Siegerkinder soll unsere eigene Bewertung abschließen: „Es war eine gelungene Veranstaltung, bei der es keine Verlierer gab.“

Wilfried Schulz

Albrecht Pflüger in Oberhausen



Karatepionier Shihan Albrecht Pflüger, Autor von vielen Karate Lehrbüchern, Träger des 7. Dan Karate, 2. Dan Jiu Jitsu, 1. Dan Aikido und 1. Kyu Judo, besuchte das Budo-Sport-Center Oberhausen. Pflüger hatte den Karatekas des BSC einen Selbstverteidigungslehrgang versprochen. Der massive Winter einbruches hielt Pflüger nicht von diesem Termin ab. Hierbei handelte es sich auch um ein offizielles DKV Bundes-Treffen der Koshinkan Vereine unter der Leitung von Hans Wecks und Albrecht Pflüger (beide 7. Dan).

Samstag war es dann endlich soweit, fast 80 Karatekas verfolgten mit großem Interesse den Ausführungen und

Demonstrationen der Großmeisters. Der fast 70-Jährige bewegte sich in einer katzenhaft geschmeidigen Art, das man aus dem Staunen nicht mehr heraus kam. Mit der gleichen Geschmeidigkeit und Leichtigkeit demonstrierte er, wie vielfältig das Gebiet der Selbstverteidigung ist.

Pflüger zeigte den Karatekas, das nicht pure Kraft sondern üben, üben, üben letztendlich den Meister ausmacht; das man nicht Kraft mit Kraft begegnen, sondern die Kraft des Gegners ausnutzen soll. Die BSC'ler waren begeistert und freuen sich auf den nächsten Lehrgang mit Albrecht Pflüger.

Willi Balzer

Benefizlehrgang 2010 in Gelsenkirchen

Zum diesjährigen Benefizlehrgang der Karateabteilung vom Turnerclub Gelsenkirchen 1874 e.V. und des Karate Dojo Gelsenkirchen e.V. fanden sich mehr als 40 Kampfkunstbegeisterte in den Trainingshallen des Schalker Gymnasiums in Gelsenkirchen ein, um sich im Karate, dem Stock- und Schwertkampf (Kenjodo) sowie Selbstverteidigung zu üben.

Die Dojoleiter beider Vereine hatten den Vizepräsident des KDNW und Landeskoordinator im Stiloffenen Karate, Ludwig Binder (5. Dan) sowie Achim Keller (6. Dan) A-Trainer, Karate-Lehrer, KENJODO-Begründer, Gesundheitstrainer sowie Referent in der Karate-Lehrer-Ausbildung des DKV, für diesen Lehrgang gewonnen werden.

Neben dem Ziel, allen Beteiligten ein großes Spektrum an Trainingsmöglichkeiten für ihre persönliche Entwicklung in den Kampfkünsten zu gewährleisten, stand die Veranstaltung unter dem Motto „Spendenakquise“ für einen guten Zweck. Sämtliche Erlöse der Veranstaltung wurden der Lebenshilfe Gelsenkirchen e.V. gespendet. Das große Ziel der Lebenshilfen in ganz Nordrhein-Westfalen ist die Förderung geistig behinderter Menschen von früh an. Frühe pädagogische und therapeutische Hilfen für das behinderte Kind und familienorientierte, entlastende Dienste für Eltern und Angehörige sind wichtige Angebote der Lebenshilfe. Mit



Ihrer Arbeit sorgt der Verein ein ganzes Leben lang für Menschen mit geistiger Behinderung. Mit Tätigkeitsangeboten in Werkstätten, mit Wohnheimplätzen und ambulanten Betreuungsformen, vor allem auch für Menschen mit schweren geistigen Behinderungen.

Zur großen Freude des Organisationsteams übernahm Oberbürgermeister Frank Baranowski die Schirmherrschaft des Benefizlehrgangs. Trotz anschließender Folgetermine ließ er sich gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Lebenshilfe Gelsenkirchen e.V. von Olaf Meulenberg über die asiatischen Kampfkünste und Selbstverteidigung informieren, während Achim Keller die Karatekas in die Geheimnisse und

Anwendungen alter Okinawa-Katas entführte und Ludwig Binder zum „fröhlichen Kämpfen“ in einer zweiten Halle einlud. In den weiteren Trainingseinheiten konnten sich die Teilnehmer durch Achim Keller im KENJODO unterweisen lassen, während Ludwig Binder weiter schweißtreibend Selbstverteidigung unter Berücksichtigung des Notwehrrechts und der Verhältnismäßigkeit vermittelte.

Bevor es zu den im Rahmen des Lehrganges angebotenen Kyu-Prüfungen ging, konnten Ludwig und Achim dem Vorstand der Lebenshilfe e.V. das mit 350,00 € gefüllte Spendenglas übergeben. Die Kyu-Prüfung verlief erfolgreich, alle Prüflinge konnten ihre Urkunde von Achim Keller entgegen nehmen. Dieser lobte die Prüflinge für ihre Leistungen und forderte insbesondere diejenigen zum 1. Kyu auf, ihren Weg im Karate-Do weiter zu verfolgen, um ihre selbst gesetzten Ziele zu verwirklichen.

Olaf Meulenberg

10 Jahre i-defense Essen



Die Kampfkunst Akademie i-defense e.V. feiert 2010 ihr 10jähriges Bestehen. Der i-defense verbindet drei Säulen: Selbstverteidigung, Fitness und Vital-Training, das sich zu einem erfolgreichen Konzept über die Jahre bewährt hat. Es werden verschiedene Kampfkünste angeboten. Kern des Vereins sind das Karate-Do und die Selbstverteidigung, zudem ergänzen das Programm defensive-Aerobic, Asia Gymnastik und Tai-Chi.

Gründer der Akademie, Alfons Pinders, setzte sich schon in jungen Jahren mit den Kampfkünsten auseinander. Zahlreiche Trainingsaufenthalte und Wettkämpfe in Japan, Amerika und Europa ermöglichten ihm eine Ausbildung bei kompetenten und namhaften Meistern. Sensei Pinders trägt den

4. Dan in Yoshukai- und den 3. Dan in Shotokan-Karate und ist Selbstverteidigungs-Instructor. Er entwickelte Selbstverteidigungskonzepte für verschiedene Institutionen die erfolgreich umgesetzt werden.

Der Name i-defense leitet sich aus dem Amerikanischen ab und setzt sich aus Verteidigung und dem englisch ausgesprochenem „i“ zusammen, es steht für ich (Mensch) und integral, also ganzheitliches Training für Körper und Geist. „i“ steht aber auch für intelligente Selbstverteidigung, nicht abstrakt sondern realistisch und effektiv.

Die Selbstverteidigung ist ein wichtiger Bestandteil des Trainings im i-defense. So werden zu den laufenden Kursen Seminare und Workshops mit den

Schwerpunkten der Selbstverteidigung angeboten.

Ein weiteres Kind vom Leiter der Akademie ist das alljährliche NRW Karate Do Meeting, das in diesem Jahr auch sein 10 jähriges feiert.

Wechselnde Referenten der verschiedenen Kampfkünste nehmen zum Thema „funktionelle Selbstverteidigung“ alljährlich an diesem Meeting teil, um Miteinander zu lehren und zu trainieren.

Die Kampfkunst Akademie i-defense hat zum Jubiläum Trainer aus den USA eingeladen und bietet ein vielseitiges Angebot von Kursen, Aktionen und Events, über das Jahr verteilt für alle Interessenten und Altersklassen an, denn das ganze Jahr ist Jubiläumsjahr.

i-defense Essen e.V.

www.i-defense.de, Tel. 0201 556686

Ole Bjorn Tuftedal in Willich-Anrath

Gemeinsam macht Karate mehr Spaß. Die Matsubayashi Shorin Ryu-Dojos aus Viersen, Willich-Anrath und Straelen richteten deswegen zusammen einen Lehrgang mit Europas höchstem Dan-Träger in ihrer Stilrichtung, Sensei Ole Björn Tuftedal (5. Dan Matsubayashi Shorin Ryu Karate) in Willich-Anrath aus. Das kleine, aber feine Dojo wurde wegen seiner idealen Trainingsbedingungen ausgewählt. Die in einer alten Tuchfabrik untergebrachte „Zen-Fabrik“ ist die Heimat mehrerer unterschiedlicher Kampfkünste und wurde liebevoll hergerichtet. Die warme Holzverkleidung der Trainingshalle und fest auf dem Boden installierte Matten und ansprechende Dekorationen lassen fernöstliches Flair erkennen.

In den Trainingseinheiten standen für die niedrigeren Graduierungen Teile aus den Pinan Katas im Mittelpunkt, für die höheren Graduierungen wurde Bunkai der Kata Wankan gelehrt. Ole Björn Tuftedal wählte zu Beginn der Trainingseinheit Partnerübungen aus der Selbstverteidigung. Im Anschluss wurden Falltechniken trainiert, die sich allein durch simple Körperdrehungen innerhalb von zwei grundlegenden Katas ergeben, als solche aber nicht sichtbar sind und als versteckte Techniken gelten müssen.

Dabei wird durch engen Körperkontakt und die Drehbewegung das Fallen des Angreifers ermöglicht. Vor Beginn des Kata-Trainings berichtete Tuftedal von einer Begegnung mit Akamine Sensei auf Okinawa vor einigen Wochen, der darauf hingewiesen hat, sich im Kata-Training nicht nur auf einen imaginären Gegner allein zu fokussieren, sondern auch das Umfeld in einer Angriffssituation zu beachten. Dies würde auch dazu führen, dass man offen für nicht eingeplante Reaktionen von Seiten des Angreifers wäre. Ein „Tunnelblick“ könne fatale Folgen mit sich bringen.

Der Sonntag stand im Zeichen der Selbstverteidigung mit Anwendungen aus der Kata Wankan. Diese Kata ist eine der wenigen, in der der Karateka selbst den Angriff führt. Dazu wurden Anwendungen trainiert. Nebenbei wurden immer auch Hinweise auf Vitalpunkte gegeben und wie man sich diese zu Nutze machen kann. Zuletzt zeigte Ole Björn Tuftedal noch Möglichkeiten auf, sich aus einer scheinbar aussichtslosen Bodenlage zu befreien. Dazu nutzte er auch Akupunkturpunkte in der Nähe der Gelenke.

Im Rahmen des Lehrgangs legten Astrid Bösch und Friedel Brunewsky aus dem Viersener Dojo von Guido Engels die Prüfung zum 1. Dan ab und konnten

die begehrten Urkunden aus den Händen von Ole Björn Tuftedal in Empfang nehmen. Besonders erwähnenswert ist dabei, daß Friedel Brunewsky mit über 70 Jahren zu den Jukuren und ältesten Vereinsmitgliedern des Viersener Dojos zählt.

Alle Teilnehmer waren sehr konzentriert bei den Ausführungen und dankbar für die unzähligen Möglichkeiten, die sich aus den Bewegungsfolgen einer Kata ergeben. Ole Björn Tuftedal verstand es, alle zu begeistern und versprach auf vielfachen Wunsch, wiederzukommen. Ein Dank für die Organisation und das ehrenamtliche Engagement geht an Helmut Steeg, Anrath, Guido Engels, Viersen und Rainer Bucken, Straelen.

Jörg Ramsauer

www.matsubayashiryu.de



Alfons Pinders, Leiter des Vereins i-defense Essen e.V.



Die Teilnehmer des Wochenendlehrgangs mit Ole Bjorn Tuftedal (5. Dan)

Karateka kochen optimale Sportler-Ernährung

Oder: Ohne Mampf kein Kampf!

Familienbildungsstätte Rheine und Karate-Abteilung des TuS St. Arnold kochen zusammen



Die Familienbildungsstätte Rheine und die Karate-Abteilung des TuS St. Arnold haben einen Kochkurs der besonderen Art durchgeführt. In Anlehnung an das geflügelte Wort „Ohne Mampf kein Kampf“ ging es in diesem Kochkurs um die richtige Ernährung vor und auf dem Wettkampftag. Ermöglicht wurde der Abend auch durch Unterstützung der Barmer Ersatzkasse, da die TuS-Karateabteilung seit Jahren erfolgreich den DKV-Barmer-Aktionstag durchführt.

Die Sportler der Karate-Abteilung hatten die Bitte geäußert, neben einer theoretischen Ernährungsberatung auch praktisch zu lernen und einen gemeinsamen Kochkurs durchzuführen. So sind die Karatekämpfer an zwei Abenden nicht im Gi angetreten, sondern haben sich mit Kochtopf und Nudelholz bewaffnet.

Als Einleitung gab Dipl. Oecotrophologin und Hauswirtschaftsmeisterin Christel Zimmermann der Familienbildungsstätte in Rheine einen interessanten Überblick über Proteine, Vitamine, Kohlenhydrate, gehärtete/ ungehärtete Fette und selbsthergestellte Sportlerdrinks. Dabei ging es nicht nur um die einzelnen Arten der Energiebereitstellung für die Athleten, sondern auch um die richtigen Zeitpunkte der Nahrungszuführung.

Anschließend wurde unter Anleitung vom Chefkoch Jan-Philip Zimmermann und Hauswirtschaftsmeisterin Margret Volkert in Gruppenarbeit ein Menü zubereitet, das insgesamt aus sieben unterschiedlichen Gängen bestand. Waren die jungen Sportler beim Lesen der Rezepte noch häufig skeptisch, so zeigten sie durchaus Begeisterung für ungewohnte Geschmackskompositionen in den Kreationen. Mit viel Spaß

wurde zusammen gekocht, gebrutzelt, geschält und geraspelt. Das anschließende Mahl an der schön gedeckten Tafel hat allen gut gefallen (das anschließende Spülen und Aufräumen wird an dieser Stelle nur im Nebensatz erwähnt).

„Ein toller Abend“ so das einstimmige Votum der Teilnehmer.

Text: TuS St. Arnold, Bilder jn



Dan-Prüfungen 2010

Shotokan

23.05.2010

Bonn. Prüfer: Weichert, Karras

30.05.2010

Köln. Prüfer: Keles, Özdemir

04.06.2010

Hachen. Prüfer: Bork, Milner

19.06.2010

Dormagen. Prüfer: Mansouri, Karras

03.07.2010

Geldern. Prüfer: Bork, Fröschke

10.07.2010

Viersen. Prüfer: Milner, Rebmann

24.10.2010

ab 11.00 Uhr. Prüfer: Milner, Herbst

27.11.2010

Dortmund. Prüfer: Milner, Ratschke

04.12.2010

Bonn. Prüfer: Karamitsos, Karras

GOJU-Ryu

15.05.2010

Kamen. Prüfer: Nöpel, Heckhuis, Hoffmann, Lohmann.

Ab 3. Dan!

06.06.2010

Kamen. Prüfer: Winkler, Jordan, Schlee

27.11.2010

Rheine. Prüfer: Nöpel, Beeking, Kipke-Osterbrink

11.12.2010

Bochum. Prüfer: Keßling, Portugall, Woltering

Stiloffenes Karate

30.05.2010

Köln. Prüfer: Keles, Özdemir

Koshinkan

13.03.2010

Oberhausen. Prüfer: Wecks, Witte

27.11.2010

Oberhausen. Prüfer: Hagge, Wecks

Shoto Ryu

03.10.2010

Essen. Prüfer: Trapski, Peisert

Yoshukai

01.05.2010

Dortmund. Prüfer: Rumann, Rumann

News

Das Geschäftsführende Präsidium des KDNW hat **Dr. Fritz Peter Schlüter** (Dortmund) als kommissarischen Schatzmeister eingesetzt. Dr. Schlüter ist selbständiger Wirtschaftsprüfer und ist Dan-Träger im Karate.

Geschäftsstelle des KDNW

Tel. (0203) 99 72 10 Fax (0203) 99 72 09 info@kdnw.de
Geschäftszeiten Mo-Fr 08:15-12:15 h, Do zusätzlich 15:00-19:00 h
Postfach 100 750 47007 Duisburg

Geschäftsführendes Präsidium

Präsident	Ulrich Heckhuis	u.heckhuis@kdnw.de
Vizepräsident	Ludwig Binder	via Geschäftsstelle
Geschäftsführer	Horst Nehm	h.nehm@kdnw.de
Schatzmeister	Dr. Fritz-Peter Schlüter	(komm.)

Erweitertes Präsidium

Aus- und Fortbildung, Breitensport		
	Heribert Rojek	h.rojek@kdnw.de
Frauen	Susanne Nitschmann	s.nitschmann@kdnw.de
Jugend	Michael Bolder	m.bolder@kdnw.de
Kampfrichterwesen	Uwe Portugall	u.portugall@kdnw.de
Leistungssport	Thomas Prediger	t.prediger@kdnw.de
Intenet	Carsjen van Schwartzberg	c.v.schwartzberg@kdnw.de
Presse	Carsjen van Schwartzberg	c.v.schwartzberg@kdnw.de
Schulsport		
Stilr. Shotokan	Bernhard Milner	b.milner@kdnw.de
Stilr. GOJU-Ryu	Fritz Nöpel	f.noepel@kdnw.de
Stilr. Wado-Ryu	Peter Meuren	p.meuren@kdnw.de

Stilrichtungsreferenten

Stiloffenes Karate	Ludwig Binder	via Geschäftsstelle
Goju-Kan	Kiyoshi Ogawa	Tel. (0211) 49 82 72 9
Kempo	Jens Wölke	Karate@vodafone.de
Koshinkan	Hans Wecks	Wecks@t-online.de
Shoto-Ryu	Peter Trapski	ct.psv.karate@t-online.de
Shito-Ryu	Michael Stenke	m.stenke@helimail.de
Tang-Soo-Do	Ralf Seihler	Tel. (02 37 4) 91 46 71
Yoshukai	Otto Rumann	Tel. (0 23 1) 41 49 43

Erstellung Karate Aktuell

Judith Niemann j.niemann@kdnw.de Tel. (0251) 76 02 30 5

Weitere Kontaktmöglichkeiten finden sich auf <http://www.kdnw.de>

Bankverbindung: Sparkasse Hamm, BLZ 410 500 95, Kto 158 535

Geschäftsstelle Deutscher Karate Verband

Am Wiesenbusch 15, 45966 Gladbeck
Tel. (0 20 43) 29 88 0, Fax (0 20 43) 29 88 13
Geschäftszeiten:
Mo-Do 08:30-16:30 Uhr, Fr 08:30-13:30 Uhr
Mail: info@karate.de, <http://www.karate.de>

Impressum

Herausgeber und Verleger: Karate Dachverband Nordrhein-Westfalen e. V., Postfach 100750, 47007 Duisburg, Mitglied des Deutschen Karate Verbandes und des Landessportbundes NRW e. V., Telefon 0203 997210, Fax 0203 997209, Email info@kdnw.de • V.i.S.d.P.: Judith Niemann (jn), Ramertsweg 85, 48161 Münster • Auflage: 4000 Exemplare • Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr • Redaktionsschluss: siehe S. 3 • Druck: Druckerei Brökelschen, Kammerstück 19, 44357 Dortmund • Verteilung an die Mitgliedsvereine nach Stärkemeldung. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten • Autoren dieser Ausgabe: Willi Balzer, Selina Blaß, Wolfgang Brockers, Steffi Gans, Barbara Höfer, Heike Krause, Friedhelm Meisen, Olaf Meulenberg, Judith Niemann, Jörg Ramsauer, Uwe Schierhorn, Wilfried Schulz, Kerstin Wiek • Für nicht angeforderte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen, CD-ROMs usw. wird nicht gehaftet.

Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge und Ausschreibungen.

Die Redaktion behält sich die Kürzung und Ergänzung von Beiträgen vor.

KATA - BUNKAI – MEDITATION

7. Krefelder KATA-Nacht am 14. Mai 2010

Gartenstr. 79, 47798 Krefeld-Zentrum
mit

**M.Ali Sahin 3.Dan, Uli Helbig 3.Dan,
Georgos Roumeliotis 3.Dan**

Ausrichter

HANGETSU Karate-Dojo Krefeld, Abt. der Turnerschaft 1872 Krefeld e.V.

Trainingszeiten

19.30 – 23.00 Uhr u. 4.00 – 6.30 Uhr
7.00 Uhr Frühstück

Lehrgangsgebühr

15.00 Euro / Teilnehmerzahl begrenzt

Info

Uli Helbig 02151/804778
M.Ali Sahin 0172 244 3709
Georgos Roumeliotis 02151/743522
www.hangetsu-dojo.de

Anmeldungen

bis 12.05.2010

Haftung

Der Ausrichter übernimmt keinerlei Haftung!

Kaizen-Sommerlehrgang

am 13.06.2010 in Lindlar Karate, Luta Livre, Thaiboxen

Der Kaizen-Sommerlehrgang geht in die nächste Runde. Bereits zum dritten Mal lädt der Kaizen e.V. zum Cross-Over-Lehrgang nach Lindlar ein.

Referenten

Achim Keller, 6. Dan Karate
Rainer Prang, Thaiboxtrainer MTBD
Andreas Schmidt, Black Belt Luta Livre
Christian Wedewardt, 4. Dan Karate

Zeiten (zwei Hallen)

9.45 Begrüßung
10.00-11.30 h Luta Livre & Karate
11.45-13.15 h Luta Livre & Karate
14.00-15.15 h Thaiboxen & Karate
15.30-16.45 h Thaiboxen & Karate
17.00-18.30 h Karate Kyu-Prüfungen Shotokan und Stiloffen

Ein Quereinstieg in alle Einheiten ist möglich ohne die vorherige besucht zu haben.

Ausrüstung

Wenn vorhanden bitte Schutzausrüstung mitbringen (Boxhandschuhe, Schienbeinschoner, etc.)

Teilnahmegebühr

20,- Euro
15,- Euro bei Voranmeldung bis zum 1. Juni

Anmeldung unter

s.larisch@kaizen-kampfkunst.de

Prüfung

Kyu-Prüfungen im Shotokan und stiloffenem Karate sind möglich. Zur Prüfung bitte bei Lehrgangsbeginn an der Kasse anmelden.

Für den kleinen Hunger Für kleines Geld ist Speis und Trank erhältlich.

Haftungsausschluss

Veranstalter und Ausrichter schließt die Haftung für materielle oder gesundheitliche Schäden, welche er nicht durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu verantworten hat aus.

Ort/Anfahrt

Vossbruchhalle Carola-Lob-Weg in 51789 Lindlar
Autobahn A4 Köln Richtung Olpe, Ausfahrt Untereschbach, rechts Richtung Lindlar, nach ca. 11 km Ortseingangsschild, an der Kreuzung rechts den Berg hoch, im Kreisverkehr die zweite Ausfahrt und direkt rechts auf den Parkplatz der Halle

Veranstalter/Ausrichter

Kaizen – Verein für Kampfkunst e.V.
www.kaizen-kampfkunst.de
Stefan Larisch: 0170/4728866
s.larisch@kaizen-kampfkunst.de

Kumitelehrgang mit dem 5-fachen Kumiteweltmeister Pat McKay aus Schottland in Bad Salzuflen

Ausrichter

Shotokan Karate Dojo Bad Salzuflen e.V.

Ort

Bad Salzuflen - Schötmar, Sporthalle im Schulzentrum Lohfeld, Wasserfuhr 25e, 32108 Bad Salzuflen

Trainingszeiten: Samstag, 26. Juni 2010

10.00 - 11.00 Uhr Kinder bis 12 Jahre 9.-1. Kyu
11.00 - 12.15 Uhr Jug. und Erw. 9.-6. Kyu
12.30 - 13.45 Uhr Jug. und Erw. 5. Kyu-Dan

Mittagspause (Für das leibliche Wohl wird gesorgt)

14.15-15.15 Uhr Kids bis 12 J. 9.-1. Kyu
15.15-16.30 Uhr Jug. und Erw. 9.-6. Kyu
17.00-18.15 Uhr Jug. und Erw. 5. Kyu-Dan

ab 19.30 Uhr gemütliches Beisammensein im Dojo (Kreuzweg 23)

Sonntag, 27 Juni 2010

10.30 – 11.30 Uhr alle 9.Kyu-Dan
12.00 – 13.00 Uhr alle 9.Kyu-Dan

Kyu Prüfungen

So. ab 13.30 Uhr DKV und DJKB bis 1. Kyu Urkunden und Prüfungsmarken vorhanden. Nur Lehrgangsteilnehmer werden zur Prüfung zugelassen

Lehrgangsgebühr Samstag und Sonntag

bis 12 Jahre 15 € / ab 13 Jahre 25 €
ab drei Familienmitglieder zahlen nur zwei Personen
ab dem 5. Mitglied aus einem Dojo, zahlen nur 4

Übernachtung kostenlos mit Schlafsäcken und Luftmatratze bei uns im Dojo möglich

Wegbeschreibung: A2 von Dortmund oder Hannover, Abfahrt Herford / Bad Salzuflen, auf die B239 in Richtung Bad Salzuflen, dann der Ausschilderung folgen Bad Salzuflen – Schötmar.

Haftung

Der Ausrichter lehnt jegliche Art der Haftung ab.

Informationen

Frank Herholt, Tel.: 0173 2766944
SKD Bad Salzuflen e.V.
Postfach 1427
32066 Bad Salzuflen
www.karate-salzuflen.de
karate-salzuflen@web.de

SC Arminia Ochtrup e.V. Abt. Goju-Ryu Karate-Do Yuishinkan Goju- Ryu Lehrgang Für Dojoleiter/ höhere Danträger „Vom Trainer hin zum Lehrer“

Zeit

Samstag/ Sonntag 19./20. Juni 2010
SA: 14.00-18.00 h

SO: 10.00-13.00 h

Ort

48607 Ochtrup
Mariengrundschule / Overberghalle
Overberstr. 6

Ausrichter

SC Arminia Ochtrup, Abt. Karate- Do

Lehrer

Ulrich Schlee, 6. Dan, NN

Teilnehmer

siehe oben. Es soll Gelegenheit geboten werden, sich in kollegialen Rahmen auszutauschen

Themen/Inhalte

Originalform Miyagi Chojun / Kisaki sensei Kata Sepai mit Bunkai. Kenntnis des Kata-Ablaufes wird vorausgesetzt. Grundsätze bei der Entwicklung von Bunkai-Formen von Goju- Ryu Kata. Das praktische Training soll dabei im Vordergrund stehen

Organisation

SA: Im Anschluss an das praktische Training Erfahrungsaustausch im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins abends
SO: Vertiefung der Lehrgangsinhalte Es besteht die Gelegenheit, neben der Halle zu zelten bzw. in der Halle zu schlafen.

Anmeldung

Erbeten bis zum 01. Juni per mail an
Ulrich.schlee@t-online.de

30 Jahre Karate-Do TG Neuss

Jubiläumslehrgang

- Benefizveranstaltung -

zugunsten der Ambulanz des Kinderschutzbundes Neuss e.V.

am 26.06.2010 in Neuss

Veranstalter und Ausrichter ist das Unsui-Dojo (TG Neuss 1848 e.V.)
Simo Tolo, Weingartstr. 65, 41464 Neuss, Tel.: 0 2131 / 45922 Fax: 3148507
E-Mail: ToloSimo@unsui-dojo.de

Ort

Sporthalle Allerheiligen, Am alten Bach 35
41470 Neuss-Allerheiligen

Trainer

Kasim Keles 7. Dan Karate, 7. Dan Jiu-Jitsu
Holger Keßling 6. Dan Karate
Ludwig Binder 5. Dan Karate
Martin Kudzia 3. Dan Karate

Gebühr

Jugendl., Erwachsene 15,- €
Kids bis 14 Jahre 12,- €

Weitere Infos im Internet www.kdnw.de (Termine)

3. Erkrather- Karate - Sommer2010 mit Achim Keller, 6. Dan

Das KarateDo Erkrath im TUS-Erkrath veranstaltet am 12. Juni 2010 seinen 3. Karate-Sommer-Lehrgang mit anschließender Gürtelprüfung. Stilrichtung Shotokan. Wie bei unseren bisherigen Karatesommern wollen wir auch diesmal einen Ausflug zu anderen Kampfkünsten machen. Achim wird uns einen Einblick in das okinawanische Kobudo geben. Schwerpunkt wird in dieser Stunde der Hanbo sein.

Samstag, 12.06.2010

Karate-Do-Lehrgang mit Achim Keller

10.00 - 11.30 9. Kyu bis 5. Kyu

11.30 - 13.00 4. Kyu bis Dan

13.00 - 14.00 Pause

14.00 - 15.30 9. Kyu bis 5. Kyu

15.30 - 17.00 4. Kyu bis Dan

17.15 - 18.15 Kobudo

Prüfung

Ab 18.30 Prüfungen bis einschließlich 1. Kyu bei Achim

Lehrgangsbeitrag

Kinder und Jugendliche bis einschließlich 16 Jahre 10,00 €, Erwachsene 15,00 €.

Speisen und Getränke werden zum Minipreis abgegeben. Spenden sind natürlich immer willkommen.

Die Prüfungsmarken kosten 12,00 € (Prüflinge zum Gelbgurt machen den 9. und 8. Kyu, brauchen also zwei Prüfungsmarken) Gäste bitte die Prüfungsmarken selbst mitbringen oder bis zum 20.05.2010 (per E-Mail) anmelden!

Ort

Turnhalle der Realschule, Karlstraße 2, 40699 Erkrath (Zufahrt über die Bachstraße) (Hallenöffnungszeiten: Samstag ab 9.00 Uhr)

KarateDo Erkrath, Peter Schubert
Abteilungsleiter www.karatedo-erkrath.de

Veranstalter: KarateDo Erkrath im TUS-Erkrath, Marktplatz 5, 40466 Erkrath www.karatedo-erkrath.de.
Der Veranstalter übernimmt keine Haftung.

Yu Wa Kai 2010

Bis zum 16.04.2010 werden noch Anmeldungen angenommen! Das Yu Wa Kai findet vom 4.-6.Juni 2010 in der Willi-Weyer-Sportschule Hachen statt, die an diesem Wochenende komplett dem KDNW zur Verfügung steht.

Die Veranstaltung richtet sich an die Multiplikatoren im KDNW, also an Vereinsleiter, Trainer/innen, Leistungsträger/innen und Interessierte der oberen Gurte.

Neben typischen Karate-Inhalten bietet der KDNW auch außergewöhnliche Themenkomplexe an: Es ist uns gelungen, Dipl. Sportlehrer Horst Lutz zu engagieren. Er ist als Koordinationstrainer im Hochleistungssport tätig, betreut unterschiedliche Sportarten von Fußball bis zum Skisport. Sein Thema heißt „Life Kinetic“. Es ist eine Kombination aus Gehirnjogging, Wahrnehmung und Bewegung. Das Training nutzt den Körper, um die Reserven des Gehirns zu entfalten. Ein faszinierendes Training, für Interessierte: schaut euch die Videos dazu im Netz an! Man findet sie unter <http://www.lifekinetik.de/fernsehen.html> - es lohnt sich.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Yu Wa Kai stehen neben 20 möglichen Trainings- bzw. Fortbildungseinheiten noch alle attraktiven Angebote der Sportschule Hachen zur Verfügung: Kraftraum, Schwimmbad, Sauna...

Am 4.Juni findet zudem im Vorfeld des Yu Wa Kai eine Dan-Prüfung im Shoto-kan bei Franz Bork und Bernd Milner statt.

Teilnahme vom 04.06.-06.06.2010 incl. Übernachtung & Verpflegung	110,00 €
Tageskarte 05.06.2010 incl. Verpflegung	50,00 €
Tageskarte 05.06.2010 ohne Verpflegung	30,00 €

Alle Informationen rund um's Yu Wa Kai im Internet:

http://www.kdnw.de/index.php?option=com_content&view=article&id=694&Itemid=82

Ausbildung Trainer/innen-B

Leistungssport

Diese Ausbildung wird nur alle 2-3 Jahre im KDNW angeboten!

Die Tätigkeit des/der Trainer/in-B-Leistungssport umfasst die Planung, Organisation, Durchführung und Steuerung des systematischen Karate-Leistungstrainings in den Vereinen und den Landesverbänden des DKV. Sie beinhaltet die Weiterführung der leistungsorientierten Grundausbildung ins Aufbautraining bis hin zum Anschluss-training im Wettkampfkarate. Ein weiterer Schwerpunkt ist die disziplinspezifische Talentsichtung, -auswahl und -förderung auf Vereins- und Landesverbandsebene.

Teilnahme

Trainer/innen-C, Leistungssport
Anmeldung über einen DKV-Verein

Inhalte

- Kata und Kumite im Aufbautraining
- Trainingsplanung im Leistungssport
- Talentsichtung und -auswahl

- Kata- und Kumite-Wettkampftaktik
- Training der motorischen Grundeigenschaften
- Biomechanische Grundlagen im Karate
- Maßnahmen zur Regulation psychischer Beanspruchung
- Psychologische und pädagogische Betreuung in Kinder-/Jugendtraining
- Ethische und medizinische Fragen des Dopings

Termine, Orte

24.09.-26.09.2010, Hachen
22.10.-24.10.2010, Hachen
19.11.-21.11.2010, Hennef
10.12.-12.12.2010, Radevormwald

Leitung

Referententeam des KDNW

Kosten

420,- Euro Eigenleistung für Übernachtung und Verpflegung

Anmeldeschluss: 06.08.2010

Prüfer/innen-LG Wado-Ryu

Teilnahme

Wado-Ryu Prüfer/-innen und Anwärter/-innen aus dem KDNW

Inhalte

Bewertungskriterien (Theorie und Praxis)
Kihon, Kata und Idor

Termin, Ort

08.05.2010, 09.00-13.00 Uhr
Turnhalle Brehmschule
Karl-Müller-Straße, 40237 Düsseldorf

Leitung

Shuzo Imai (Prüferreferent Wado-Ryu),
Kantstr. 35, 40667 Meerbusch
Tel (021 32) 76 97 97

Kosten: keine

Anmeldeschluss: 09.04.2010

Ausbildung Trainerassistent/innen

Teilnahme

zwischen 14 und 16 Jahren, ab 6. Kyu

Ziele

Die Teilnehmer/innen sollen befähigt werden, in ihrem Verein die Trainer/innen bei der Organisation und Durchführung des Trainings zu unterstützen. Sie sollen den Vereinssport mit gestalten und mitbestimmen können.

Inhalte

- Spielformen im Karate-Training
- Richtiges Auf- und Abwärmen
- Funktionsgymnastik
- Anatomie / Physiologie
- Belastungs- und Leistungsfähigkeit im Kindes- und Jugendalter
- Methodik der Technikvermittlung und Fehleranalyse
- Methodik des Kihon-, Kata- und Kumite-Trainings

Termin, Ort

02.06.-06.06.10, Feriendorf Hachen
(Teil 1&2)

Leitung

Michael Bolder und Referententeam der KDNW Jugend

Kosten

140,- € Eigenleistung für Übernachtung und Verpflegung

Anmeldeschluss: 23.04.2010

Hinweis

Die Ausbildung wird wie das Basismodul für die Ausbildung Trainer/innen-C anerkannt und als Lizenz in den DKV-Ausweis eingetragen. Die Teilnehmer/innen erhalten nur nach aktiver Teilnahme an allen Lerneinheiten eine Teilnahmebescheinigung.

Kampfrichter-Lehrgang für Dan-Anwärter/innen

Teilnahme, Inhalte

Ab 1. Kyu, Vermittlung der Grundkenntnisse der Kampfrichterarbeit

Termin, Ort

17.04.2010, 10.00-17.00 Uhr
Turnhalle Straelener Straße
47906 Kempen

Nähere Informationen bei Frawi Tönnis
Tel (01 70) 27 30 32 6
E-Mail: Frawi.Toennis@gmx.de

Leitung

Frawi Tönnis

Wegbeschreibung

A40 Richtung Venlo, Abfahrt Kempen, links Richtung Kempen ca. 4km, an der dritten Ampel rechts und dann nach ca. 50m rechte Seite.

Kosten: 10,- €

Anmeldeschluss: 02.04.2010

Aktuelle Informationen rund um Lehrgänge und Veranstaltungen des KDNW im Internet:

<http://www.kdnw.de>

Breitensport-Lehrgang für Jukuren

Teilnahme

ab 35 Jahre sowie Übungsleiter/innen, die Ältere und Späteinsteiger/innen trainieren.

2. Lehrgang, Inhalt

Jukuren-Lehrgang

Termin

17.04.2010, 9.00-14.30 Uhr

Ort

Bergkamen-Rünthe, Turnhalle wird noch bekannt gegeben.

Leitung

Fritz Nöpel
Tel. (023 07) 72 388

Stilrichtungslehrgang Shotokan

Teilnahme

(insb.) Shotokan-Karateka ab 1. Kyu

2. Lehrgang, Inhalt

Selbstverteidigung im Shotokan
Bitte Gi und trainingstaugliche Straßenkleidung mitbringen

Termin

02.05.2010, 10.00-12.00 Uhr

Ort

Ruhr Dojo Essen
Hubertstr. 264
45307 Essen

Leitung

Wolfgang Henkel

Stilrichtungslehrgang GOJU-Ryu

2. Lehrgang, Inhalt

SV aus der Kata, Prüfungsvorbereitung

Termin

30.05.2010, 10.00-15.30 Uhr

Ort

Turnhalle am Gymnasium
Hammer Str. 19
59174 Kamen

Leitung

Christian Winkler

Fortbildung: Karate der Jukuren

Immer mehr Karatevereine machen Angebote für erwachsene Späteinsteiger/innen. Diese Angebote erfordern engagierte und gut qualifizierte Mitarbeiter/innen. Das folgende Seminar greift die Thematik insbesondere unter Berücksichtigung gesundheitsfördernder Aspekte auf.

Teilnahme

F-Übungsleiter/innen, Trainer/innen und Interessierte ab 3. Kyu

Inhalte

- Altern als Prozess
- Interessen und Bedürfnisse der Jukuren im Verein
- Veränderungen der Leistungsfähigkeit
- Gesundheitsorientiertes Karatetraining für Jukuren
- Gestaltung von Lernprozessen im Karate
- Aufbau und Leitung von Jukuren-Gruppen

Termin, Ort

30.04.-02.05.2010, Hachen

Referenten

Alexandra und Werner Höner-Girnstein

Kosten

105,-€

Anmeldeschluss: 15.03.2010

Hinweis

Das Wochenendseminar wird zur Verlängerung der Übungsleiter/innen-, Trainer/innen-C /B-Lizenz anerkannt.

Wir in Nordrhein-Westfalen: „Yu-Wa-Kai“ 2010

Yu = Freund
Wa = Harmonie, Frieden, Ringe/Ketten
Kai = Treffen, Gruppe

Termin, Ort

04.06.-06.06.2010
Sportschule Hachen
Am Holthahn 1, 59846 Sundern/Hachen

Infos zur Sportschule:

<http://www.wir-im-sport.de> Rubrik Schulen & Feriendörfer, Willi-Weyer-Schule, Hachen

Das Treffen richtet sich an alle, die in den Vereinen des KDNW Verantwortung tragen, Karate-Do in ganzer Vielfalt erleben möchten, Anregungen für die eigenen Dojoleitung wünschen und Interesse am Gedankenaustausch mit anderen Dojoleiter/innen und Trainer/innen haben. Das Yu-Wa-Kai

findet alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Yu-Ai statt.

Referententeam

Horst Lutz, Dozent und Entwickler von „Life Kinetic“, einem Konzept zur Förderung der mentalen Fähigkeiten durch Bewegung. Er hat unter anderem mit den Fußball-Bundesligavereinen Borussia Dortmund, TSG Hoffenheim und dem VfB Stuttgart gearbeitet.

Bernd Milner, 8. Dan

Susanne Nitschmann, 5. Dan

Ludger Niemann, 5. Dan

Thomas Prediger, 5. Dan

Heribert Rojek, 4. Dan

Dirk Schauenberg, 4. Dan

Dr. Magdalena Schauenberg

Dan-Prüfungen Shotokan

Sonntag, 1. bis 4. Dan

Anmeldeschluss: 16.04.2010

Aktuelle Informationen rund um Lehrgänge und Veranstaltungen des KDNW im Internet:

<http://www.kdnw.de>

Impressionen vom Trainermeeting



Anspannung und Entspannung, Basiselemente im Karate-Do, konnten auch beim Trainermeeting in Dortmund erfahren werden. Das Resultat: Frohe Gesichter!
Bilder: jn

Wettkämpfe 2010

24.04.2010

LM Jugend & Junioren in Kempen

07.-09.05.2010

Europameisterschaft der Senioren in Athen /Griechenland

15.05.2010

Fair Play Pokal in Köln. Achtung: Neue Adresse! Ausschreibung im KDNW-Internet abrufbar.

29.05.2010

Deutscher GOJU-Ryu Cup in Dortmund (Kata nur GOJU-Ryu, Kumite offen für alle DKV-Mitglieder!)

29.-30.05.2010

EM der Regionen in Warschau /Polen

12.-13.06.2010

DM Jugend & Junioren in Oberhausen

03.07.2010

Int. Budokan Cup in Bochum

15.-18.07.2010

Studenten-WM in Podgorica /Montenegro

11.09.2010

LM der Masterklasse

18.-19.09.2010

German Open in Erfurt (THÜ)

02.10.2010

LM der Kinder und Schüler in Bad Salzuflen

16.10.2010

DM der Masterclass / DM der Länder in Coburg (BAY)

23.10.2010

NRW-Cup in Siegburg

27.-31.10.2010

WM Senioren in Belgrad /Serbien

06.11.2010

DM der Schüler in Rastede (NS)

20.11.2010

Int. Niederrhein Cup in Bedburg-Hau

26.-28.11.2010

Europacup der ESKA in Koblenz (RPF)

alle Angaben Stand März 2010

Was ist Dein Karate Do ? Was hast Du Dir als Karate-Meister vorgenommen ?

Die Mitgliedschaft in der Fachakademie für die Kampfkunst Karate ist einer der Wege für die persönliche Weiterentwicklung.

- Mitgliedschaft in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die für ihre Kampfkunst einstehen und die Anerkennung von Karate in der Gesellschaft erreichen wollen
- Die Vorbildfunktion als Meistergrad leben
- Nutzung der stilrichtungsunabhängigen Aus- und Weiterbildungsmodule mit wissenschaftlich begleiteten Abschlüssen, zum Beispiel Karatelehrer, das staatl. anerkannte Diplom wird angestrebt
- Nutzung der wissenschaftlichen Bibliothek der Akademie
- Mitarbeit in Workshops
- Freier Eintritt zu vielen Veranstaltungen des DKV
- Automatisches Abo des Fachorgans „Karate“
- Günstiger Einkauf bei vielen Budo-Artikel-Händlern
- Günstiger Artikelkauf in der Akademie mit deren Logo
- Rechtsberatung in Lehrer-/Trainer-Angelegenheiten (keine Prozessführung)

Wir wissen, wo wir herkommen... und wissen, wo wir hin wollen

Begleite uns auf diesem Weg und ziehe Deinen Nutzen daraus.
Werde Mitglied der **DEUTSCHEN DAN-AKADEMIE!**
Gemeinsam werden wir die Anerkennung unserer Kampfkunst in der Gesellschaft erreichen.

Jetzt Mitglied werden und den Aufnahmeantrag anfordern!

DEUTSCHE DAN-AKADEMIE
Am Wiesenbusch 15 · 45966 Gladbeck
Telefon 0 20 43 / 401 33 17
Telefax 0 20 43 / 401 33 18
E-Mail info@deutsche-dan-akademie.de
www.deutsche-dan-akademie.de



Große Auswahl an
- Kampfanzügen
- Freizeitanzügen
- Trainings-
anzügen
- Kampfsport-
ausrüstungen



Jetzt kostenlos
Katalog bestellen